

Über die Zustände der Entscheidungen berichtet schon längst ein Zweifel mehr und ausschließlich erhebt es auch, daß in den Scheidungsklagen, viel häufiger als im umgekehrten Falle, die Gattin als Klägerin auftritt, so daß hier nach der Ehemann als schuldige Partei in Frage kommt. Nach dem Rechtsgefecht vom 6. Februar 1876 sind in freilichen Geschäften ausdrücklich die bürgerlichen Gerichte kompetent und das Verfahren dient ist im Allgemeinen einem summarischen, so daß der Scheidungsprozeß nur eine besondere Gattung des summarischen Prozesses bildet. Eine besondere Kategorie von Scheidungsklagen tritt gegenwärtig mehr wie je in den Vordergrund. Es sind Fälle, die gegen Ehemänner wegen beständigen Verlustes ihrer familiären rein-trägerischen Funktion auftreten, weil sie gegenwärtig nicht mehr als Ehemann von leichter Anklage erachtet werden und nach dieser Richtung dürfte ein von Unterschieden zu erläutern, das gegenwärtig allein, wie das Gerichtsgericht im höchsten Ausmaß aufweist, netto zwei Drittel derartiger Eheschließungen bei dem Dresden Landgericht schwanken, die mit der Aufzehrung eingeleitet sind, es möge sich der Beklagte, dessen Anteil unbekannt ist, zum Verhandlungstermin einfinden. Außerdem ist es auch, daß es sich hierbei mehr um Ehen von sehr junger Dauer handelt und dieser Umstand kann wiederum als Beweis dafür gelten, daß es heutzutage recht viele junge Männer gibt, die sich lediglich in der Absicht, ein möglichst fortgeschrittenes Leben zu führen, ihren Ehefrauen als Ernährer durch Entfernung aus dem Kreise der Familie entziehen.

Den 17. September wird sich der Strafgerichts des Reichsgerichts mit der Revision im Prozeß gegen den wegen Zusammensetzung eines schwierigen Verbrechens gegen den Staat verurteilten Karl Heinrich Schumann aus Sicherheitsgründen abhalten, obwohl die Angeklagten am Grund eines geradezu eindrucksvollen Verbrechens die Schuldfrage erledigt. Durch das Rechtsmittel der Revision kann die Schuldfrage selbst überhaupt nicht angeklagt werden; es handelt sich vielmehr um umstrittenen sozialer Natur und an dem Schlußschluß wird sich daher wenig äußern lassen. Die Verhandlung ist in Leipzig und die Aburteilung steht nochmals vor dem Prozeß zu beschäftigen haben werden.

Heute vor 15 Jahren stand sich das Gesetz der bei den ruhmvollen Kämpfen von Wissembourg bis Sedan beteiligten deutschen Armeen auf dem Vorplatz nach Paris. Die älterwärts mit großer Hoffnung Annahme, daß es nur noch der Erfolgsmarsch der deutschen Heere vor der Weltstadt bedürfe, um die auf den Trümmern des französischen Kaiserreiches errichtete Republik zum Frieden gebracht zu werden, füllt leider sehr. Denn ebenfalls standen unter streitenden Landeskindern neben einer langwierigen Belagerung im großartigen Stile noch eine Reihe erdrückter Ränke vor, die fast nach Verlauf eines Jahres nacheinander die befreite Rückmarsch ins Bataillon erfolgte.

Das durch die Wirkung der Dresden "Diphyskette" angesehene "große Volks-Helden" des Pariser Volksaufstandes verteidigte den "Frieden" durch, nach dem Völkerkrieg zu urtheilen, äußerst zähndend brachte worden. Der Reuezug des Festes soll entschuldigen den Armen Friedens zu Gott kommen.

Nach schwierigster Rücksichtnahme die Gottesdienste wiederholen begonnen. Nachdem Freitag wird am Anfang des Novemberfestes des Kaisers Alexander III. Messe mit anschließendem Leibumzug durchgeführt werden.

Am 2. September fand in Turin, die am Mittwoch ihr 200-jähriges Bestehen feierte, ein Festzug über die meiste Welt zu wundervoll, zeigt sich heute zum ersten Male der schauenden Mensche für das Entfernen von 25 Personen. Die Architekten, die die einzelnen Motive der Feste während ihres hohen Alters getragen haben, sind ganz curios.

Am Montag August werden beim Festzug der Strafen und Blöße Prozesse 1857 wieder mit 21.54.322 Kubikmetern Wasser entleert.

Es haben gewiß schon manche Spaziergänger, welche nach dem neuen Künstler-Ausstellung und dem Heller gehen, die unternehmungsmittel ausgewählten Sammlungserwerb beworben, welche zur Herstellung des wichtigsten heutigen Sandkastens aus dem Interessengesamtheit der ersten Dresden Mörderkunst dient und völlig automatisch die Porträts empfängt, entdeckt und zurückverarbeitet. Nur anfangen bis über 20 m. hoher Holzgittern schwören doch in der Lust an einem über 1200 m. langen Hindernisse keine Hölle mehr zu sein und der, um nur von wenigen Männern bedient, kann Juval direkt in das zweite Holzgittern unangefochten auspruchten. Die Anna Gattin, so daß die Abtragung eines über 1000 jährigen hindernissen Sandkastens Gründung eines großen Militärganges in der Zeit ihrer Arbeit überzeugt erhielten und bemüht den gewünschten Standort mit zu ihrer Fabrikation.

Der Verband Dresden des Wohltätigkeitsvereins "Sächsische Freiwillige" holt Sonntag den 11. d. M. sein Sommerfest, bestehend in Konzert und Ball, im Lindenboden Bade ab.

Am Freitag, also am Vortag der Verleihung der Konstitution (4. Sept. 1863) erfolgte, wie in höheren Jahren, auf Kosten des siedlenden Karmeliten, eine Spendung von etwa 3000 Taleren der Stadt Dresden. Am Abend brachten auf königlichen Wegen zwei Gläubiger den Spender.

Am Freitag zum "Weinen Adler" in Ober-Loschwitz und heute am Sonntagsfest veranstaltet.

Konstituierung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Von der Parade auf dem Tempelhofer Feld erzählte man folgende, ein wenig nach Aegidiusmühle gerichtet. Darnach überwachte Kaiser Wilhelm einen Angriff auf eine Gefäßfabrik, die leicht verhängnisvoll hätte werden können, und das nur durch die Weitwegemerkung eines kleinen Chirurgen glücklich abgewandt wurde. Der Kaiser war, zugleich mit die Zügel über zum Generalstabschef vorgetragen, aus seinem Wagen gestiegen und schrie laut, mit einem Heiteren Gesicht plauderte und schrie laut, mit einem Heiteren Gesicht plauderte, an den Gefäßschlag. So sprang ein Anderer, Läufer des Heeres heran, um sich beim Kaiser zu melden. Als er nach gesicherter Meldezeit reichte, wurde dem Heer schnell, ohne zu rufen, und deutlich befehlt, ihm mit seinen hinterherkommenden Kameraden einen Schlag zu treiben. Der Kaiser, der in der Nähe stand, sah blitzschnell herbei und verordnete dem Läufer einen so starken Schlag, daß es die rückwärtige Bewegung sofort aufnahm und mit seinem Heiteren Gesicht plauderte, Darauf kam er, der sich in wenigen Sekunden abwinkte, hatte die wenigen Augen zwischen in nicht geringe Angstziehung versetzt, während der Kaiser über das kleine Missgeschick des Heeren in besserer Farne überzog.

So kam der Kaiser fit vorgekommen zu den Monüfern in Potsdam eingetroffen und fuhr im offenen Wagen nach seinem Wohnsitz in der landwirtschaftlichen Bank. Nach dem Zweite holt der Kaiser einen halbstündigen Spaziergang und hat sich nach einer vorzüglichen Nacht getraut früh 1/2 Uhr in voller Frische zum Monüfer hingezogen, überwältigt von inbegründeten Ruhmern, begnügt. Der Kaiser gedenkt Andacht um 5 Uhr wieder abzureisen.

Aus der Umgebung des Künigs Bismarck verlautet, daß sich bereits in Berlin so wohl fühle, daß vorläufig an die früher geplante Besiedelung nach Friedlandstraße jetzt nicht gedacht werde. Nach Berlin diente der Kaiser nicht vor dem Zusammentreffen des Reichstages, der wie allgemein vermutet wird, im November d. J. eröffnet werden soll.

Die Kommission für die Ausarbeitung eines bürgerlichen Rechtsbüchers hat ihre Arbeit am 3. Sept. wieder aufgenommen. Die Kommission wird nun wieder regelmäßig abwechselich Montags, Mittwochs und Freitags Sitzungen abhalten. Die Kommission hofft ihre Gesamtarbeiten binnen 2 Jahren zum Abschluß bringen zu können.

Nach längerer Pause häufen sich wieder die Feuerbestattungen in Gotha. So wurde dort am 31. d. M. die 25. und 26. Leichenverbrennung vollzogen, und morgen wird die 26. vorgenommen. Alle diese Leichen kamen von auswärtigen.

Im hessischen Kreise Marburg berichtet die "Dithmarscher" unter den Berden. Es sind Hunderte von Menschen an dieser Zeit ertrunken und mehr als 100 bereits verendet. Man befürchtet, daß die Anzahl wegen ihrer Ansiedlung durch die Karolinen-Gesellschaften eine größere Verdunstung gewonnen wird.

Herrlicher Sieg hat in Berlin am 2. Sept. Nachmittag und Abend vier Sedan-Siechen gebalten: in Schöneberg, in der Hochbastei, im Stadtmühlendamm und im Etablissement Sanssouci. Überall wurde der gesetzte Hollmann mit Jubel empfangen.

Die vor etwa 8 Tagen in Wilhelmshaven erfolgte Verhaftung eines höheren Marine-Brigadiers erregt begeistertes Staatsen. Da die Untersuchung von Seiten des Militärgouvernements betrieben wird, so vernimmt man über die näheren Details der Anklage nichts; dennoch ist verübt, daß es sich um Sittenstörungen handelt.

Der bekannte Kunstsammler R. P. Lepke Unter den Linden hat sich eben gemeldet, am Freitag in der Reihe erhoffen. Unzufrieden mit dem Vermögensverhältnis sollen die Motive gewesen sein.

Auch mit Geschäftsbetrügerei hat sich der Verkäufer beschuldigt;

an der Börse wurden seine Engagements im Revolutionsspiegel gelöst.

Der Laden Unter den Linden, vor dem sich sonst die Besucher der ausgestellten Bilder zu drängen pflegten, ist geschlossen.

Der eben gemeldete, in der Nacht vom 21. zum 22. August zum Ausbruch gekommene Brand des großflächigen Saaltheaters im Baslermarkt zum Tode verurteilten Anwalt ertrug es nicht, daß die Anklage gegen ihn bestätigt wurde.

Das ganze Wettbewerbe wurde ein Raub der Platten. Es wurden mit der Umsatzsummen und einige Gewinne erhalten, sowie die vier großen Säulen, deren Verbindung mit dem Gebäude jedoch zerstört wurde.

Das Feuer brach im nordöstlichen Theile des Saales über dem Saal, wahrscheinlich infolge von Unvorsichtigkeit beim Anheizen der für vorher gerechnete Lüftungsschau. Der Saal und die Treppe wurden mehr von den Platten erfasst und brannten zügig mit dem hohen Dach. Der Sturz der hohen Schornsteine brachte das Feuer bald in die unteren Räume, wo alles vollständig vernichtet wurde.

Ein neuer Anbau mit Kapelle und zwei Flügeln des Gebäudes blieben erhalten. Aus Westvorhof und den umliegenden Ortschaften waren Hunderte von Menschen ununterbrochen damit beschäftigt, in dem brennenden Schlosse trocken zu machen, was nur möglich war.

Durch die Aufräumung wurden wertvolle Gegenstände, unter anderem einige Goldbarren, entdeckt.

Bei Grafschaften bei München fand ein Pistolenduell zwischen zwei Medicinen statt. Ein Qualität, ein Münchner, wurde getötet. Der Täter, ein Württemberger, stellte sich der Polizei.

In der Kölner Apotheke fand sich eine ansteigende Seuche ab. Es war früh gegen 8 Uhr, das Gotteshaus vor von zahlreichen Kunden besucht. Unter diesen befand sich ein Mann, welcher zweifelhaft in einer Sankt Jakob und betete. Blößlich stand er auf und begab sich an den Hochaltar, stieg dort mit einem Säntlingslage der Kanzel hinunter, wodurch es in Stücke brach, erholt dann die Kanzel und warf es ebenfalls zu Boden. Schön hatte er den Säntling des Jakobswalls ergriffen, als ein Herr hinzukam und ihn vom Altar weglockte. Nun holte man mehrere bei den Apothekerarbeiten an der Kirche beschäftigte Arbeiter herbei, welche den Menschen zu ergründen beabsichtigten: doch der erste, der sich ihm näherte, wurde von ihm so unantizipiert gegen einen Kanzelknüppel geworfen, daß eine an diesem befindliche Eisenstange sich traurig bog. Schleunigst rief man darum die Feuerwehr zur Hilfe, welche den Mann — es war ein Wahnfänger — überwältigte und fesselte.

Spanien. Zum jungen Jahrtausend trafen in Homburg ein und werden sich mit dem Wermuth'schen Tamper nach Aschersleben einfinden. Die jungen Leute, wohlhabende Eltern angehörig, wollen sich darüber entscheiden, Kaufhandel betreiben, auf Geschäftszweck gehen u. s. w. Zwei ihrer Landsleute haben sich dort bereits vor mehreren Jahren mit gutem Erfolg angelebt.

Österreich. Bei den Manövern in Wilken ist es, wie

sich gemeldet, in einer blutigen Kämpfer zwischen Deutschen und Österreichern geflossen.

Am meisten beteiligt war das Militär, darunter auch Angehörige des in Eger garnisonierten Regiments "König von Württemberg". Die Bekämpfung boten erschreckliche Soldaten, die in einem Wettbewerb zueinander standen.

Ein Unteroffizier von Eger verbot den Soldaten dieses Wettbewerbs, kam aber dabei sehr schlecht weg, denn kaum hatte er seine Erniedrigungen angebracht, so flogen ihm auch schon mehrere Bürgläser an den Kopf. Darauf folgte eine fiktive Prüfung zwischen den Soldaten, doch bald mischten sich auch Civilpersonen hinein, hielten sich aber nur blutige Beulen.

Von den Soldaten und 32 Männern mehr oder weniger schwer verletzt, mag damit zu entschuldigen sein, daß sie dem Auslande gegenüber nicht lassen wollen, daß auch bereits das Heer von dem Kriegsrecht angezeigt ist.

Der französische Stephanie scheint eine ansteigende

Epidemie entgegenzugehen, die in Frankreich die Cholera unter den Arbeitern, die in Tricht die Cholera unter allen Vorbereitungen zum Empfang des festen und der Verbindung verbot, das "Fest des Friedens" hat.

Frankreich. Die 79 Deputierten der Rechten der Deputiertenkammer, welche wiedergekehrt werden und sich möglichst verhindern möchten, haben ein gemeinschaftliches Wahlrecht erlassen.

Die Einführung steht noch, wie die Republik Frankreich gebraucht, "Gesetz, Gewalt und Krieg!". Seit 1876, heißt es in der Erklärung, "wurden die jährlichen Ausgaben um 900 Mill. Franken vermehrt, und die seit jener Zeit angebrachten Defizite überschreiten 1/2 Millarden". Im Jahre 1887 hat die Regierung neue Steuern vorausgesetzt, welche bestimmt sind, ihre Verhinderungen zu deuten oder Unternehmungen zu befürworten, wobei die Unvorsichtigkeit mit der Theorie ein Weltmeister treibt. Das Gesetzpersonal ist von seinen Sitten entwöhnt, um schändliche Gelüste zu befriedigen. Die Angeberei ist zum Regierungserzeugen geworden. Die Beamten werden überall von gehobenen Komites ausgespielt und fallen gelegentlich oder unterfertig Verfolgungen zum Opfer. Die Glaubensfreiheit ist auf unbedeutendes Maß beeinträchtigt worden. Die religiöse Verfolgung ist zum System erhoben worden. Unter der Regierung wird der Katholizismus in Frankreich wieder aufgeweckt, wodurch eine schändliche Verhinderung der Einheit der Christenheit entsteht.

Frankreich. Die 79 Deputierten der Rechten der Deputiertenkammer, welche wiedergekehrt werden und sich möglichst verhindern möchten, haben ein gemeinschaftliches Wahlrecht erlassen.

Die Einführung steht noch, wie die Republik Frankreich gebraucht,

"Gesetz, Gewalt und Krieg!". Seit 1876, heißt es in der Erklärung,

"wurden die jährlichen Ausgaben um 900 Mill. Franken vermehrt, und die seit jener Zeit angebrachten Defizite überschreiten 1/2 Millarden". Im Jahre 1887 hat die Regierung neue Steuern vorausgesetzt, welche bestimmt sind, ihre Verhinderungen zu deuten oder Unternehmungen zu befürworten, wobei die Unvorsichtigkeit mit der Theorie ein Weltmeister treibt. Das Gesetzpersonal ist von seinen Sitten entwöhnt, um schändliche Gelüste zu befriedigen. Die Angeberei ist zum Regierungserzeugen geworden. Die Beamten werden überall von gehobenen Komites ausgespielt und fallen gelegentlich oder unterfertig Verfolgungen zum Opfer. Die Glaubensfreiheit ist auf unbedeutendes Maß beeinträchtigt worden. Unter der Regierung wird der Katholizismus in Frankreich wieder aufgeweckt, wodurch eine schändliche Verhinderung der Einheit der Christenheit entsteht.

Frankreich. Die 79 Deputierten der Rechten der Deputiertenkammer, welche wiedergekehrt werden und sich möglichst verhindern möchten, haben ein gemeinschaftliches Wahlrecht erlassen.

Die Einführung steht noch, wie die Republik Frankreich gebraucht,

"Gesetz, Gewalt und Krieg!". Seit 1876, heißt es in der Erklärung,

"wurden die jährlichen Ausgaben um 900 Mill. Franken vermehrt, und die seit jener Zeit angebrachten Defizite überschreiten 1/2 Millarden". Im Jahre 1887 hat die Regierung neue Steuern vorausgesetzt, welche bestimmt sind, ihre Verhinderungen zu deuten oder Unternehmungen zu befürworten, wobei die Unvorsichtigkeit mit der Theorie ein Weltmeister treibt. Das Gesetzpersonal ist von seinen Sitten entwöhnt, um schändliche Gelüste zu befriedigen. Die Angeberei ist zum Regierungserzeugen geworden. Die Beamten werden überall von gehobenen Komites ausgespielt und fallen gelegentlich oder unterfertig Verfolgungen zum Opfer. Die Glaubensfreiheit ist auf unbedeutendes Maß beeinträchtigt worden. Unter der Regierung wird der Katholizismus in Frankreich wieder aufgeweckt, wodurch eine schändliche Verhinderung der Einheit der Christenheit entsteht.

Frankreich. Die 79 Deputierten der Rechten der Deputiertenkammer, welche wiedergekehrt werden und sich möglichst verhindern möchten, haben ein gemeinschaftliches Wahlrecht erlassen.

Die Einführung steht noch, wie die Republik Frankreich gebraucht,

"Gesetz, Gewalt und Krieg!". Seit 1876, heißt es in der Erklärung,

"wurden die jährlichen Ausgaben um 900 Mill. Franken vermehrt, und die seit jener Zeit angebrachten Defizite überschreiten 1/2 Millarden". Im Jahre 1887 hat die Regierung neue Steuern vorausgesetzt, welche bestimmt sind, ihre Verhinderungen zu deuten oder Unternehmungen zu befürworten, wobei die Unvorsichtigkeit mit der Theorie ein Weltmeister treibt. Das Gesetzpersonal ist von seinen Sitten entwöhnt, um schändliche Gelüste zu befriedigen. Die Angeberei ist zum Regierungserzeugen geworden. Die Beamten werden überall von gehobenen Komites ausgespielt und fallen gelegentlich oder unterfertig Verfolgungen zum Opfer. Die Glaubensfreiheit ist auf unbedeutendes Maß beeinträchtigt worden. Unter der Regierung wird der Katholizismus in Frankreich wieder aufgeweckt, wodurch eine schändliche Verhinderung der Einheit der Christenheit entsteht.

Frankreich. Die 79 Deputierten der Rechten der Deputiertenkammer, welche wiedergekehrt werden und sich möglichst verhindern möchten, haben ein gemeinschaftliches Wahlrecht erlassen.

Die Einführung steht noch, wie die Republik Frankreich gebraucht,

"Gesetz, Gewalt und Krieg!". Seit 1876, heißt es in der Erklärung,

"wurden die jährlichen Ausgaben um 900 Mill. Franken vermehrt, und die seit jener Zeit angebrachten Defizite überschreiten 1/2 Millarden". Im Jahre 1887 hat die Regierung neue Steuern vorausgesetzt, welche bestimmt sind, ihre Verhinderungen zu deuten oder Unternehmungen zu befürworten, wobei die Unvorsichtigkeit mit der Theorie ein Weltmeister treibt. Das Gesetzpersonal ist von seinen Sitten entwöhnt, um schändliche Gelüste zu befriedigen. Die Angeberei ist zum Regierungserzeugen geworden. Die Beamten werden überall von gehobenen Komites ausgespielt und fallen gelegentlich oder unterfertig Verfolgungen zum Opfer. Die Glaubensfreiheit ist auf unbedeutendes Maß beeinträchtigt worden. Unter der Regierung wird der Katholizismus in Frankreich wieder aufgeweckt, wodurch eine schändliche Verhinderung der Einheit der Christenheit entsteht.

Frankreich. Die 79 Deputierten der Rechten der Deputiertenkammer, welche wiedergekehrt werden und sich möglichst verhindern möchten, haben ein gemeinschaftliches Wahlrecht erlassen.

Die Einführung steht noch, wie die Republik Frankreich gebraucht,

"Gesetz, Gewalt und Krieg!". Seit 1876, heißt es in der Erklärung,

"wurden die jährlichen Ausgaben um 900 Mill. Franken vermehrt, und die seit jener Zeit angebrachten Defizite überschreiten 1/2 Millarden". Im Jahre 1887 hat die Regierung neue Steuern vorausgesetzt, welche bestimmt sind, ihre Verhinderungen zu deuten oder Unternehmungen zu befürworten, wobei die Unvorsichtigkeit mit der Theorie ein Weltmeister treibt. Das Gesetzpersonal ist von seinen

o. Privat-Klinik f. Geschl.-Hals- u. Haustrunkh., am See 30, I. Etg. (n. d. Nippoldstr. Nach.) Sprech. täglich 9-12 Uhr, Sonntags nur 9-12 Uhr. Dienstag u. Freitag auch Abends 8-9 Uhr. Unbedeutete berücksichtigt. Auswärtige auf Verl. bischlich behandelt.

o. Haustr., Syphilis, Harn- u. Blasenkrankh., Schwäche etc. behandelt Dr. Dörl, an der Berliner medizinischen Anstalt promovirt. Wohnung: Dresden, Pragerstr. 31, I. Sprechstunden täglich von 9-12 und 5-8 Uhr. Unbedeutete berücksichtigt.

o. für Famili. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen etc.

d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. Blasen.. Oberarzt a. T. Tischendorf, präst. Arzt. Zu spr. von 10-11 u. ab 7-8. Reutstadt. An der Weißbühlstraße 8, 2. Etage.

o. Dr. Schwartz, präst. Arzt, spez. f. Haut, Geschl. &c. Sophiestr. 30, I. Etg. 12-2 und 5-6.

o. Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt **Pöhl.**, Cunanic.

Haut-, Geschlechtskrankh. etc. auch briefl. u. verordnet kleinen **Ganzarzt**.

(1. Aufl.) wie erreicht man das höchste Alter? (antwortet

im 82. Lebensjahr) für 6 M. eine nach seiner Vorurteil zusammengefasste Haussapotheke für 10 M. um jede Rauheit, sowie die Jolten vorherlicher und geistiger Leberanstrengungen, die den Tod zu früh herbeiführen, selbst in beständigen u. Rinderveranstalten mit **Gelbbräune, Diphtericus, Crampi** etc., die meist die Knie einziehen, wo kein Arzt da ist, im Reine zu erlösen, oder dem Verlauf zu lindern. Dresden, Langenstraße 49. **Vehrer auf dem Lande** erhalten die 2. Ausgabe noch für 2 M. 50 Pf.

o. Die erste Dresden'sche elektrische Heilanstalt. Karl-

grafenstraße 33, I. (gegründet 1881 im März) verfügt über aus-

taublichen und belebenden Progess gratis und franco am **Nicht-**

Niemandsmarkt, Neuen-krantz, Gelähmte,

Haustrunkh., Leber-, Wagen-, Nieren-, Blasen- und

Leberkrankh. u. w. Erfolge weitbekannt. Anordnungen

heiter und höchster Herrlichkeit, hoher Wohlbauen und Professoren,

G. Lebscher, präst. Elektro-Physiker, Dr. med. **Schwartz,**

statt Arzt. Spreest. 9-10 Uhr, Sonntags 8-10 Uhr.

o. Goseinst. für **Geschlechts-, Hals-, Haustrunkh.,**

Büllingerstraße 3, 3. Etage, täglich 2-4 und 6-8 Uhr.

o. Böttcher, Oberarzt 2. Sprechst. 8-5 Uhr, Abends 7-8.

Günstliche Heilung alter **Geschlechtskrankh.** u. Jolten der

Cunnic. Geschlechtsausfallung u. viele **Naßen, Haustrunkh.,**

alte Wunden u. Flechten alter Art, also Hals, Augen u. Ohren-

abel, Magenleiden, hämorrhoidale, Nierentumoren usw.

o. Schütze, Bülowstraße 8, 3, nahe dem Postamt, heißt nach

Mühle in mehr denn 8000 Jöllen sich beweisen habende **Social-**

polizei, Gewerbe, Holzabhol. u. Haustrunkh., bei Cunnic, Pollat,

und Auswander. u. d. Sozialen, Kreis- u. Nephewen, Hochzeitserkla-

rgung u. w. bis zum 30. Lebensj. sehr. 10-14-18. Ausw. bestechlich

o. Wittig, Sachsestr. 10, II. heißt Jolten der Cunnic, Nam-

nachspalte, alte **Geschlechtskrankh.** Syphilis, Kleben, Hau- u.

Stomachus, weinen u. sonst. Beinleiden, Salzfuß,

Urtümpern, Leidern usw. An werden von 8-5 Uhr.

o. Dietrich, Bülowstr. 1, best. Ausfl. auch veralt. in einig.

Zugen, Säume, Bleiwaren, Waschlin. gewisslich. Schmied. g. 9-15

o. Dresden'sche Elektrische Anstalt, Behandlung u. Heilung

Kopfleiden, Gehässer, Wohl, **Niemands-** und

Nervenkrankh. u. A. P. R. Schmidt, Anwohner der

Naturheilanstalt und Elektro-physiker. Steinstraße 20, 2. Etage,

13. u. 14. Ott., Dresden, Vorwerkstr. 5, tag. v. 10-1 Uhr.

Bestreute Behandlung in allen Krankheitsfällen, selbst Syphilis

und Leberleiden nicht ausgeschlossen.

o. Die magnetische Behandlung empfiehlt sich

bei: 1. Seelenleidern, allgemeine u. telepath. Nierentum.,

herrschende Geschlechtskrankh., Leberleid., Rosazeen, Geschlechts-

u. Eintempern. usw. Keoz., Blasen- u. Gallenleid., Durch-

hängende Peritonealnen., 2. Geschlechtskrankheiten: Endometri-

ose, Uterus, Nervenleidung, Uterus, dientliche Hysterose, Ge-

schwangerschaft, 3. Reproduktions-: u. s. Laborleiden, som-

mer, nachsorge, schwere, neuerliche, nervöse, Wirkung;

4. Augenleiden: rheum., akutisch, trockenh., Augenentzündun-

gen, nervöse, Kinderaugen; 5. Ohrenleiden: Schmerzen,

6. Nervenleiden: allgemeine u. besondere; 7. Angst- und

Ängste; 8. Leiden an **Jahnen- und Jahrhunder-**

nden;

9. Leiden an **Jahren- und Jahrhunder-**

nden;

10. Leiden der **Jahnen-** und **Jahrhunder-**

nden;

11. Krankheit d. Verdauungs-

organe: Hochdruckneurone, Vermeilung, Trum-

mel, Magenkrankh., Erbrechen, Verdauungs-

krankh., Diarrhoe, Magenverdauung, Kurzweil, Verdau-

ungskrankh., Magenverdauung, Stör., durchdrückendes Magenbeschwerde,

Magenkontraktur, Kontraktur des Sonnengebläses, die Magenkrankh.,

Leberkrankh., Verdauungs-, Verdauungskrankh., Verdauungs-

krankh., Verdauungskrankh., Verdauungskrankh., Verdau-

ungskrankh., Verdauungskrankh., Verdauungskrankh., Verdau-

<p

**Fachverein
der Töpfer.**
Sonntag den 6. September, Nachmittags 5 Uhr, Al. Brüderberg 10, I.
Großer Familien-Abend,
bestehend in Zauber-Vorstellung, Tanz und Gesang. Billets à 50 Pf. sind bei Herrn Oetken, Adler daselbst zu haben. Gäste durch Mitglieder eingeladen willkommen.

D. V.

Barbier-Innung.

Die bleibigen, sowie die auswärtigen Bundes-Mitglieder werden dienstlich in der nächsten Montag, Vormittage 10 U., beglaubigt.

Versammlung
im Münchner Hof, Kreuzstr. 11, bei der Gründung des Sachsischen Bezirks-Verbandes freudig eingeladen. Der Präsident des Innung-Bundes, Herr Wollschläger, wird vorzüglich angesehen sein.

E. Gutberlet, Oberleiter.

Dresden
15. gem. Frankenfassen- u.
Leb.-Fest.-Verein.

Die Kündigung zum Ausritt aus der Erfotkantenvasse fand bis 10. September 1885 erfolgt (d. Statut ist das 1. Rückzugsjahr auf 13 Monate festgelegt worden) und erinnert wiederum unser Mitglieder, welche bisher Verträge machen wollen, Abmeldungsschein hierzu unter dem Vorsitz, Salzgasse 229, in Erfurt zu nehmen. Auch konzentriert wie eindeutig, dass versicherungspflichtige Mitglieder nur durch Unterschriften der alten Mitgliedsbücher in neue vom Beitritt zur Fassade bereit sind.

Dresden, den 31. August 1885.

Das Direktorium.

Brauer-
kranken- u. Sterbekasse
(Eingetriebene Siltkasse).

Sonntag d. 6. September, d. J.
ausserordentliche
General-Versammlung

im oberen Saale des Waldschlösschen, Stadt-Restaurant, 5 Uhr. Tagg. Ordnung: Eröffnung über Erhöhung d. Monatsbeitr. Wahl eines Vorstandes, Kunzmann, Vor.

Militär-Verein
Germania.

Sonntag den 6. September e., Nachmittags von 1-3 Uhr, an 10.00 Uhr.

Gesellschaften
mit Concert und Kinder-
fehlungen

im **Prieschbad** statt
Beginn des Schleims und
Centertes präcis 3 Uhr. Eintritt
in die Auditorienreihen, auf
die ständige Tafelchen, Schaukel,
Sessel mit Gelenken u. s. w.
der salzhaltige Beliegung wird
erachtet. Ein einziger Hintergrund
unter den Oberbeschleunigungs-
räumen steht.

Nicht dem Schleim Zusam-
menstein ist Sammel-Schuhver-
gleich der Sammelfreizeit und des
Schuhvergleichs. D. R.

Euren in Neustadt.

Der interessante Verein bietet
einen preislich eingerichteten
Turnsaal, Altmühlstraße Nr. 79,
für alle Gelegenheiten zum
Tragen:

1. Montag und Dienstag
Abends von 8-10 Uhr für
Mitgliederversammlungen;

2. Dienstag u. Freitag Abends
von 8-10 Uhr Jugendabteilung (Jugend-Mitglieder
bis 14 Jahren);

3. Dienstag u. Freitag Abends
von 8-10 Uhr Herren-
club;

4. Dienstag u. Freitag Abends
von 6-7 Uhr Turnfestabend;

5. Dienstag u. Donnerstag
Abends von 7-8 Uhr Das-
menabteilung;

6. Dienstag u. Freitag Abends
von 8-10 Uhr Jugendabteilung;

7. Nur Turnen (für Mit-
glieder und Jugendabteilung)
Zimmern von 8-10 Uhr Abends;

Ältere Ausflüsse erhält der
Sammelfreizeit am Vereinsabenden
der Vorstand.

**Euren - Verein für Neu-
und Antonstadt.**

Heute Party nach Walther-
Weinberg. Versammlung in
Stott's Restaurant, Johannesstraße,
Wegang 2 u. Gäste willkommen.

Undine.

Heute Party nach Walther-
Weinberg. Versammlung in
Stott's Restaurant, Johannesstraße,
Wegang 2 u. Gäste willkommen.



Spargel.
Morgens gesellige Versammlung
im Vereinslokal, Centralhalle, 8/9,
21. Sept. 1. Kommissionabend.

D. V.

Für Tischler!

Um alle Verzüge zu vermeiden,
den Anforderungen zu genügen,
sollte ich hierdurch mit, das noch
der ungenügt. Arbeitsnachweis
vor der Tischler nach wie
vor bei mir befindet. Expeditions-
zeit ununterbrochen von früh bis
Abend. Ich late deshalb nur
billigen Preisen nur bei
Louis Metz, Grüner-
straße 1 b. und Wagner-
straße Nr. 20.

A. G.

Allen Kleidenden

wird das Schuhwaren-Geschäft
Jungius, 5 bestens empfohlen.

Kandidatwahl!

Der Verein für volkstümliche
Wahlen hat es sich auch diesmal
zu Aufgabe gemacht, der am
15. d. J. im 1. Zentralwahl-
amt Dresden-Altmühl statt-
findenden Wahl eines Abgeord-
neten einen geeigneten Kandidaten
aufzutragen, und zwar einen
mann aus den Reihen der aller-
vorbildlichen Sozialdemokratie,
Wähler für empfohlenen Euch den
Restaurateur

J. J. Peters in Dresden

als denkennigen Kandidaten, wel-
cher allen den Anforderungen, die
man an einen wahren Volks-
vertreter stellen kann, voll-
ständig gewachsen ist. Leider ist
es unter den Kandidaten nicht mög-
lich, in öffentlichen Versammlungen
aufzutreten und ich Pro-
gramm den Wählern darzulegen.
Die Herren Wölfe verweigern
einfach unserem Kandidaten ihre
Säle zu Versammlungen.

Handwerker und Arbeiter an
End i. c. zu zeigen, das Ihr
wüßt, wo End der Schul drückt,
legt die Hände nicht in den Schoß
und geht am 15. September dem
Kandidaten Eure Stimme, der
allen Wählen weiß was End noch
haut, dem Restaurateur

J. J. Peters in Dresden.

Der Verein

für volkstümliche Wahlen

Max Kayser, Vor.

Unterem gebraut Prinzipal

Hrn. Hoskempnermeister

F. Emil Turcke

sprechen wie vierzig aufdringlich
berührt den Pant und für das uns
am vergangenen Sonntag in
Strehlen bereitete überwundene
Schone Zeit. Herr und Frau
Turcke, sowie humorige werthe
Königlichkeitsgehörige haben uns
durch das liebenmütigste Ent-
gegenkommen wahret viele und
gute Stunden bereitet, welche uns
noch lange in dankbarer Erinnerung
bleiben werden.

Dresden, den 6. Sept. 1885.

Tas gefärmte Personal

Peschel, Annenstr. 37. D. R.

Die feindlichsten und besten

Brodhobel

fundet wir bei Wehrschmid

Peschel, Annenstr. 37. D. R.

Wenn es gilt

Empfehlungen unrichtig zu
ertheilen, so geschieht es jenseit
dass wir 25 Jahren hielten
Herrn u. Knabenkaroberei
geschäft in Annenstr. Jacob-
Badergasse 6. Marienstr. 7, gegenüber den 3 Raden,
am prächtigsten. R. D.

D. R.

Die feindlichsten und besten

Brodhobel

fundet wir bei Wehrschmid

Peschel, Annenstr. 37. D. R.

Bei Bedarf

von Herren-, Damen- u. Kin-
derwäsche wird hiermit das
Wäschegeschäft von G. W.
Altus, Sophiestraße 6, geöffnet.

E. C.

Willst Du mir einmal

schreiben? Ich bin wahns. 17.

am Bahnh.

P. R. 841. Waldschlösschen.

Brief leid. ern. Freit. erh.

M. N. 41.

Brief liegt postlagd.

Psyché.

K. W. gratulie 3. bzw. N.

Mephisto.

E. C.

Willst Du mir einmal

schreiben? Ich bin wahns. 17.

am Bahnh.

P. R. 841. Waldschlösschen.

Brief leid. ern. Freit. erh.

Amerika.

Sollteemand wünschen sich
einem anständigen, gebildeten
Herrn, welcher in den nächsten
Tagen nach Amerika geht, anzu-
schließen, so wird um alltige
Wiederholung gebeten unter Chiffre
E. B. vorliegend.

Ammer.

Heute Party nach Walther-
Weinberg. Versammlung in
Stott's Restaurant, Johannesstraße,
Wegang 2 u. Gäste willkommen.

Der Kreuzthurm

wird zum Besuch empfohlen.

Handstr. 4, ab Teileg. u. L. K.

Am. no. Mstr. 1. Innen, nur c. Izg.

P. G. 10. Brief liegt.

Wer, all. thun m. ih. Herz, ob.
nur n. id. O. bitt, etas es nur.

Die beliebte

Pappel-Pomade

von R. Freiesleben, Postpl. 1.

ist allen Haarleidenden behilfens-

haft zu empfehlen. D. R.

Wellen-

sowie Sternlöckchen, Schnell-

fräser, mit Gebrauchswaren

zum Preis 1. Kommissionabend.

R. Freiesleben, Postpl. 1. V.

Budskin - Rester!

von 1-4 Mrz. tauscht man

jetzt wieder zu den bekannten

billigen Preisen nur bei

Louis Metz, Grüner-
straße 1 b. und Wagner-
straße Nr. 20.

A. G.

Zu enorm

billigen Preisen faust man

elegante wolle Damekleider-

stoffe und Gasmette. (Nicht

etwa billig) in der Adels-Nieder-

lage von Adolf Freidank,

Wettinerstraße Nr. 17, erk. Gia.

H. F.

Als höchste Neuheit sind die

von allen Damen beliebten, leicht

an zu tragenden Haarschärfen

neuerdings in der Adels-Nieder-

lage von Adolf Freidank,

Wettinerstraße Nr. 17, erk. Gia.

R. S.

Als höchste Neuheit sind die

von allen Damen beliebten, leicht

an zu tragenden Haarschärfen

neuerdings in der Adels-Nieder-

lage von Adolf Freidank,

Wettinerstraße Nr. 17, erk. Gia.

A. G.

Als höchste Neuheit sind die

von allen Damen beliebten, leicht

an zu tragenden Haarschärfen

neuerdings in der Adels-Nieder-

lage von Adolf Freidank,

Wettinerstraße Nr. 17, erk. Gia.

Sächs. Prinz, Striesen.
Vereinshaus Schlossstraße—Striesen.
Heute Gartenconcert, entrefrei, nachdem Ballmusik.
H. Löpfer.

**Brauerei-Restaurant
Zum Lindengarten,**

früher Medlinger Lagerkeller.
Heute Sonntag von 4—7 Uhr großes Garten-Concert,
dann starkbesetzte Ballmusik. Montag von 6 Uhr an Ball-
musik. Biere und gute Küche, sowie selbstgebackene Kuchen
und Käsekäulechen. Achtungsvoll E. Weber.

**Reh's Etablissement
Deutscher Kaiser**
in Pleschen. (Größtes Balllokal d. Umgegend Dresden).
Heute starkbesetzte Ballmusik.
Montag von 4 Uhr. Ergebenst A. Reh.



Stadt Bremen.
Heute von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Es lobt ergebenst ein H. Hanboldt.

Gasthaus Wilder Mann.
Heute Tanzvergnügen, wozu ergebenst einlobet A. Reck.
Westend- Heute von 4 Uhr ab ein
Schlösschen (Plauen) Tänzchen. W. Bierer.
guten Kaffee. Rütelöhlchen. H. Pfütze.

Baumwiese.
Heute Sonntag Tanzvergnügen. Freundlich lobet ein Beder.

Heiterer Blick, Niederlößnitz.
Heute aufbelebte Ballmusik. W. Eichler.

Goldne Krone, Strießen.
Heute frischen selbstgebackenen Kuchen und Käsekäulechen, hoch-
wertige Biere, gutgewählte Mittag- und Abend-Speisenartete.
Jeden Sonntag Tänzchen. H. E. Hebenstreit.

Gasthof goldne Weintraube,
Niederlößnitz.
Heute starkbesetzte Ballmusik. G. Pflege.

Brabanter Hof.
Heute u. morgen gutbesetzte Ballmusik u. Tanzverein. L. Hennig.

Gasthof Strehlen. Heute
Ballmusik. Achtungsvoll E. Palitzsch.

Restaurant Goldne Höhe.
Heute Ballmusik. Ad. Schulze.

**Blasewitz. Heute
Ballmusik.** Ernst Dietrich.

Zu den Linden in Cotta.
Heute Ballmusik. 6 u. 9 U. Concerto. Ergebenst Krause.

Gasthof zu Wölfnitz.
Heute starkbesetzte Ballmusik, Tänzchen einlobet A. A. Höller.

Gasthof zu Hosterwitz.
Heute Sonntag Ballmusik. M. Lehmann.

Gasthaus Neustraße.
Heute Sonntag Ballmusik. Von 7 U. u. 7 U. an geschlossen. Gesellschaft. Achtungsvoll L. Hänel.

Diana-Saal.
Heute und morgen Ballmusik.

Heute von 4—7 Uhr Tanzverein. Von 4 Uhr an großes
Concert im Garten. Montag schönes Georgiunefest. G. Voigtländer.

TIVOLI.
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4—7 Uhr Tanzverein. J. A. Gu. Schirch.

Bergrestaurant zu Cossebaude.
Heute großes
Erntefest und ein Tänzchen, G. Grebe.

Gasthof z. Steiger, Potschappel.
Sonntag und Montag

Gr. Vogelschießen, Concert und Ball,
Volksschauabstüttungen aller Art.
Hierzu lobet ergebenst ein Heinrich Lehmann.

Uhlmann's Gasthof, Löbtau.
Heute grosses Concert und Ball. Anfang 4 Uhr. Ergebenst R. Uhlmann.

Ball-Saal Bellevue.
Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik und
Tanzverein. K. Menz.

Müller's Gasthof, Leutewitz.
Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik.
Achtungsvoll C. Müller.

Centralhalle. Heute Ballmusik,
von 4—7 U. Tanzverein. Morgen
Damenkränzchen. Achtungsvoll O. Wagner.

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. R. Thiele.

Etablissement Zschertnitz

zum
Paradies-Garten.
Heute ein solenes Tänzchen.
Dabei gute Speisen, hochseine Biere, ff. Kaffee mit
Kuchen. Achtungsvoll H. Heide.

Weißer Adler, Loschwitz.
Heute Sonntag

Grosses Schnitter-Fest
mit brillantem Umzug von Schnittern und Schnitterinnen. Die
Schnitterstämme finden um 5, 7 und 9 Uhr statt. Um 9 Uhr große
Überreichung. Achtungsvoll A. Michael.

Eldorado, Steinstr. 9.
Dresden moderner
Brauhaus.



Heute und morgen großer Ball.

Tanzverein zu 50 Pf. heute von 4—7, morgen von 7—10 Uhr.
Dienstag und folgende Tage nur noch auf kurze Zeit Vorfüh-
rung der hochinteressanten Zauber- u. Nebelsbilder Vorstellung von
Mr. French. Mit Merlin u. S. Waller. Eintritt 10 Pf. C. W. Stedel.

Gasthof Niedersedlitz.
Heute Sonntag Ballmusik. C. Bell.

Freier Ball, Hamburgs Hölle.
Agnes Krause.

Neu renovirt. Neu renovirt.

Reichshallen.
Heute Ballmusik. Achtungsvoll Julius Kröde.

Gasthof zu Niederpoyritz.
Heute Sonntag
Ballmusik und Karoufelsbelustigung.

Es lobt freundlich ein G. Jeremias.

Restauration Schusterhans.
Heute Sonntag Frei-Concert, darauf starkbesetzte
Ballmusik. C. Knoblauch.

Brauerei-Restaur. Gambrinus,
Löbauerstrasse.

Gr. Käsekäulechenfest mit Prämien.
Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik mit Tanzverein.
NB. Gewinne sind in die Käsekäulechen reell eingedauten.

Mocca und Biere hochfein.
Achtungsvoll Oswald Hartmann.

Kaitz, Rietschel's Restaurant.
Heute Sonntag Grosses Schweins-Prämien-Vogel-
schloss (oder Ratten) mit Caroussel-Belustigung.
J. Rietschel.

Gasthof Prohlis.
Heute Sonntag Ballmusik, wozu ergebenst einlobet
F. A. Hofmann.

Colosseum.
Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Montag
von 7—11 Uhr Tanzverein. Ernst Fritzsche.

Elysium, Ballmusik.
Rädnitz. G. Höne.

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
L. Franke.

Nitsch's Säle.
Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein.

Morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz für
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Jede einzelne Tour 10 Pf. M. Nitsch.

Vier Jahreszeiten, Radebeul.
Heute von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
M. Hirschhoff.

Grundschänke zu Oberlößnitz.
Heute Ballmusik. Achtungsvoll E. Schulze.

Bergkeller.
Heute gr. Concert

von Herrn Stadtmusikdirektor Spüring aus Waldau.
Nach dem Concert: Ballmusik.
Eintritt 30 Pf. Achtungsvoll Hoff.

Wald-Villa Radhan.
Heute gutbesetzte Ballmusik, wozu freundlich einlobet
M. Gebler.

Brabanter Hof.
Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik und Tanz-
verein. L. Hennig.

Orpheum, Namenerstraße
Nr. 9 u. 10. Heute Ballmusik. Von 5—8 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. A. Auger.

Gasthof zu Nöthnitz.
Heute Sonntag Tanzvergnügen. Willh. Tögel.

Odeum. Ballmusik.
Heute von 4 bis 7, morgen von 7 bis 10 Uhr
Tanzverein. F. E. Schade.

Ballhaus. Heute und morgen Ballmusik, heute von 4—7 Uhr, morgen
von 7—11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz Herren 50 Pf.,
Damen 20 Pf. H. Angermann.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute starkbesetzte Ballmusik. W. Geiler.

Zum Margraf, Görslitzerstr. 47.
Sonntag und Montag Ballmusik. Sonntag von 4—7,
Montag von 7—9 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Eintritt 5 Pf.
Achtungsvoll H. Böhme.

Schützenhaus, Windmühlenstrasse. G. Seule
Sonntag starkbesetzte Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll W. Weißer.

Tonhalle. Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4—7 Uhr Tanzverein.

NB. Morgen von 7—11 Uhr Tanz mit Eintritt für Herren
50 Pf. für Damen 20 Pf. Achtungsvoll G. Gähde.

Damm's Etablissement.
Heute Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein.
NB. Morgen von 7—10 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz
Herrnen 50 Pf., Damen 20 Pf. Müller.

Barf Reisewitz. Heute Sonntag

Grosses Cannstädter Volksfest,
verbunden mit großem Concert und darauffolgendem Ball.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Hierbei empfiehlt ff. Biere, als Spezialität: Löwenbräu.
Gute Küche u. i. w. und lobet ergebenst ein Em. verw. dreißig.

Stein-Zschachwitz.
Restaurant H. Purschwitz,

früher O. Gebler.
Empfiehlt mein Restaurant einem gebreiten Publikum zur gefälligen
Benutzung. D. O.

**Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.**
Heute Sonntag am 6. September

Zwei Concerte

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
unter Leitung des Reg. Musikdirektor Herrn

II. Mannsfeldt.

Erstes Concert Anfang 1 Uhr | Entrée 50 Pf.
Zweites Concert Anfang 4/5 Uhr | Entrée 50 Pf.

Theodor Fleitiger.

Rohleder's

Etablissement in Löbtau.
Heute Sonntag
(nach längerer dienstlicher Abwaltung)

1. gr. Militär-Concert
von der Kapelle der Königl. Sächs. Pionniere
unter Direction des Musikdirektor Herrn

A. Schubert.

Anfang 1 Uhr. Entrée 20 Pf.
Billets à 25 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen, sowie
1 Stk. 1 Rati an der Rose.

Nach dem Concert grosser Ball.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Hochachtungsvoll A. Rohleder.

Schillerschlösschen.

Sonntag den 6. September 1885

Großes Concert

vom Zither-Club Dresden-Neustadt.

16 Herren.

Zur Aufführung gelangen nur die besten und ausgewähltesten Zither-Chor-, Quartett-, Duett- und Solo-Pièces, sowie Gesangs-Quartette.

Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.

Victoria Salón

(Gastronomie Nr. 429).

Grosse elektrische Beleuchtung.

Heute 2 Vorstellungen.

In beiden Vorstellungen

Aufzüge nachgenannte Spezialitäten 1. Ranges:

Sänger Alessandro Bianchi, Sängerin Adel. Kotzenberger.

Der S. M. Minna Teichmann, deutsche Sängerin.

Den O. Alberti, Edithen Zillenetta.

Aut. Geschw. Cassandra, Solosängerinnen.

Der Krauss-Segommer mit seinem großartigen Panopticum.

Mr. Little Carry, Instrumentalist.

Mr. Leopold Legler, Marcelline aerobio (6 Personen).

Anfang der 1. Vorstellung 1/4 Uhr. Kleine Biere.

Anfang der 2. Vorstellung 1/8 Uhr. Hochzeitl. Preise. A. Thieme.

Theater im Bazar-Tunnel.

Heute Eröffnung.

2. Vorstellungen: Fürstin Kunigunde.

Anfang 4 und 8 Uhr. G. Müller.

Donath's Neue Welt

in Tolkewitz.

Eröffnungsact einzig in seiner Art.

Täglich Concert. Auf 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Werner und Schillinger erhalten 30% Rabatt.

Werner erhält 10% auf den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen. Bei eintretender Dunkelheit gleiche Beleuchtung des Theaters und der Allee im Blumengarten. Auf der Standfläche 1/2 Leuchtmittel.

Abend 1/2 Leuchtmittel. Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Die Verwaltung.

Zoologischer Garten.

Hente letzter Sonntag der

Somali-Expedition,

Straßen-Reiten. Indische Zauberien.

Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.

Die Verwaltung.

Schillergarten, Blasewitz.

Täglich grosser Mittagstisch.

Speisen der Saison.

Biere feinste Sorten. Diners und Soupers à part.

Bei Hochzeitl. Louis Kochler.

Die Verwaltung.

Dresdner Prater.

Heute Sonntag den 6. September

Grosses Herbst- u. Kinder-Fest

Concert und Rollschuhlaufen.

8 Uhr großer Kinder-Grundzug.

Kinder in Begleitung Erwachsenen frei.

Die ausgegebenen Billets haben Gültigkeit.

Anfang 1 Uhr. Ende 11 Uhr.

Die Direction des Dresdner Prater u. Trianon.

Wohlthätigkeits-Verein

Sächsische Fechtenschule.

Verband Dresden.

Sonntag den 13. September 1885

Großes Sommer-Fest

in sämtlichen Räumen des Lincke'schen Bades.

CONCERT

ausgeführt von der Meissner Stadt-Kapelle

unter Leitung des Herrn Musikdirektor Marder.

Nebenbühnen-Vorstellungen, Bouy-Heiten, Knabenvogels-

schießen, Ring- und Würfelspiele, Präfent-Wiegenaufst-

au, außerdem verschiedene Nebenausstellungen und Belusti-

gungen etc. etc.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 4 Uhr. An der Kasse findet kein Billet-

Verkauf statt.

Für die Mitglieder sind Billets à 50 Pf. vorher zu haben in

Altstadt: bei den Herren Fechtmeistern; im Bureau der "Victoria", Matthesstrasse 44 (Kempinski); in den Cigarrenhandlungen des Herrn Wolf, Seestrasse und Postplatz; Sophie, an der Frauenstraße; in der Weinhandlung von Boltmann, Victoriastrasse 6 und bei dem Kunsthandel Pietzschmann, Bettinerstrasse 23, 2. Et. in Neustadt: bei Herrn Raumann und Verband-Fechtmeister König, Poststrasse; in den Gastronomien der Herren Selle, Reinhardts-Rathaus, und Alibani, am Alberttheater; bei den Herren Übermann & Jäger, Leipzigstrasse 1, sowie bei Herren Raumann Weißsche, am Linden-

Platz.

Zudem wie alle Adler- und Dachterinen von Dresden und

Umgebung höchst einzeln, gehalten und noch zu bewerben, dass

Alles angeboten wird, um dieses Fest zu einem genauso zu

gestalten, kosten daher auch im Interesse des edlen Zweedes auf

zahlreiche Verhältnisse.

Das Vergnügungs-Comité

Joseph Pietzschmann.

Der Verbands-Oberfechtmeister

Richard König.

Große Wirthschaft

Heute Sonntag den 6. Sept. 1885.

Gr. Volks-Herbstfest

veranstaltet von den Bettelstudenten unter Mitwirkung der

Dresdner Orpheus-Kapelle

zum Seiten der Unterhaltung verantwortlicher Einwohner Dresden.

Progr.: Instrum.- u. Vocal-Concert, Scheiben-

schießen, Lotterien, dts. Volksbelustigungen,

Kinderspiele und Brillant-Feuerswerk.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Billets (à 30 Pf.) in unterer Centralstelle bei den Am. Käfern,

Amalienstr. 1, sowie den an den Plakatständern erzählenden Stellen.

An der Kasse 40 Pf.

Das Präsidium.

Etablissement Felsenkeller,

Plauenscher Grund.

Heute Concert und Ball.

Hochzeite Biere, hochzeite.

II. Kasse. Diverse Speisen. Civile Preise.

Aufzüge voll. G. Weichert.

Restaurant

3 Karpfen,

ein großer Brüdergeschäft.

empfiehlt sein originell und lebenswertes, neu eingerichtetes Re-

staurant, vollständig rauh und lärmfrei ausgestattet.

Heute und folgende Tage

gr. musikal. Abend-Unterhaltung,

ausgeführt von Herrn Claviervirtuosen O. R. Biere hochzeite.

Es lässt ergebnis ein.

Polnisches Brauhaus,

große Weinhauerstraße 19.

Heute Sonntag

Großes Herbstfest

vor dramatischen Brevier Pythia, welches wirtlich eine sehr

animierte Stimmung verträgt. Billets à 25 Pf. sind hier zu haben.

Von 6 Uhr an

gr. Ball u. prachtvolle Illumination

des ganzen Lindenparks.

für Küche und Keller, sowie die beliebten Käse-

käulechen bestens geeignet.

Nachmittagskonzert. Oswald Hänsel.

Morgen Abend Ball, um 10 Uhr Festpolonaise.

Dem Gastwirthsverein

entwickelt sich das

Forsthause.

Görlitzer Ausstellung.

J. Ziegert.

Elbgau - Sängerbund

(Vereine Dresdens und Vororten).

Sonntag den 13. September 1885, Nachm. 4 Uhr:

Vocal-Concert

in der

Großen Wirthschaft des K. Grossen Gartens

zum Besen der Sächsischen Badeliste 1811.

Billets à 50 Pf. sind gelöst, zu entnehmen in den Wirthschaften

Handlungen Th. Dietrich, Galeriestraße 18, in den Gartens-

handlungen von L. Wolff, Sophienstraße 1, Seestraße 11 und

Philippinenstraße 72, sowie à 60 Pf. an den Landesläden, D. R.

Im Jahre 1785 hat die an der Seminarstraße Nr. 6 gelegene

Schule — jetzt dritte Bürgerschule — ihre Stützen der

Jugend unserer Stadt gesetzt. Die beiden Hauptstädte tragen

gegenwärtig noch die Überchrift „Gebründet am 1. Mai,

eröffnet am 31. Oktober 1785.“ Von Seiten der Schule

Bermilches.

* Der Tournure Klage. Niemand wird noch je bieben den ungäubter Herzenstrieden. Mag man meiden auch den Glanz und verschwenden ganz ein verborgenes Dasein fristen. Höchst wird es leicht gelüften nach dem beherzschulden Kranz. Ach, der Mann ist unabsehbar, ja, der Mann ist ein Barbar, giebt sie hohe Illusion und grüßt nur Spott und Hohn. Jämmer dürstet er noch Arbeit, immer forschet er nur Weisheit, denn des Kindlings nicht von Soll. Wie, daß der Wohl beglückt, doch die Weisheit niederschreibt, füllt nur, der glaubt nicht weiß! Schwester, nimmer sei's verblebt, uns're Lage sind gräßlich. Ach, nur kurz noch unter Sein. Guck sei et vertraut vor Allem: wenn die letzten Blätter fallen, fallen mit wir im Verein. Wächtig fast m's an wie Wohnung, es durchdrückt Todesschamung mein bestommtes Geschick. Wenn die Schwäche heimwützt steht, geht mein Lebensraum zu Ende, mich begraben sachte Hände, doch sein Denkmal nennt den Ort, wo mein Körper last gefunden, von des Lebens Zust entbunden, und im Sieg auch Kling's nicht fort. — Viel bedroht im Süd und Osten halten auf verlor'nen Posten aus wie bedroht und tief; streiten wir doch nicht seit gestern, wissen ja wir liebste Schwestern, daß es bald mit uns vorbei! — Eine aber und rächen! — Wenn ihr spottet unser Schönhofen, und den Platz zum Leben kaum habt gegönnt wird sie an Raum viel mehr fordern. Eure Jorneshämmen lobern gierig dann um ihr Gerüst. Kenna Ihr sie noch nicht, dann wißt: Gräfinne heißt der Alte, Unnachahre, Mischgestalt, die schon oft erkundet ist, Guck das Dasein zu verbittern, mögt ihr nun vor ihr erscheinen! — Sauer macht sie Guck das Leben! — Sie wird sehr sich nicht ergeben, wie wir Armen, Unterdrückten, Stillverachteten, Reichsgefeindem — So, denn ja, wir müssen sterben. Ihr beschuldigt uns zu verderben, Ihr, das dunkle Geschlecht. Thut es, drückt das Opfer nieder! Doch wie fechten siegreich wieder, schwertet mit der Flog' Guck nieder! „Ja an Guck sind Alles endt“

* Die größte Apotheke Europas befindet sich in Moskau, wo der Bürger Boldman Kretin etwa 70 bis 80 Angestellte beschäftigt und täglich 700 bis 800 Recepte ausfüllt.

* Ein Dienst zu läufern eigener Art feierte vor einigen Tagen in Berlin ein junger Kaufmann. Seine liebste Ehehälte, mit welcher er erst 3½ Jahre verheirathet ist, wiederte zum 25ten Male ihr Dienstmädchen. Der Hausherr hatte aus diesem Anlaß eine Anzahl Freunde geladen, um das Ereignis in würdiger Weise zu feiern. In einer „algenhumoristischen“ Ansprache machte er auf die hohe Bedeutung des Tages aufmerksam und führte das „Jubiläumkind“ feierlich in seine Stelle ein. Die neuen Haushalte wohl geahnt haben, was für ein Schicksal ihr in diesem Hause bevorstand, denn sie gab dem Hause eine besonders interessante Wendung dadurch, daß sie auf die Jubiläumsfeier verzichtete und mit ihrer Dienstmädchen von dannen zog.

* Höhere Tochter. Nun Papa, wirst Du aufzudenken sein? Da sieb' mein Geingau: Nationalökonomie, sehr gut; Astro nomie, gut; Malerclama und Musik befriedigend! — Papa: „Schon recht lebhaft. Wenn nun Dein Anfangsfrager noch etwas von der Haushaltung versteht, Kochen und Waschinenhaben kann, so werden wir eine sehr glückliche Ehe führen.“

Sächsische Discont-Bank**Dresden**

Am Altmarkt, Scheffelstrasse 1, I.

besorgt den **An- und Verkauf** von börsengängigen Scheinen zu den coulantesten Bedingungen, gewährt **Darlehen** auf alle courhabenden Wertpapiere und verzinst für **Geldanlagen** bis auf Weiteres:

ohne vorherige Kündigung 2½ %	Binsen
beimonat. Kündigung 3½ %	pro anno
bei dreimonat. Kündigung 4 %	spesenfrei.

Dresden den 27. Juni 1885.

Eugen Lacks, Bankgeschäft,

Berlin S., Neue Ross-Strasse 6, I. Et.

Telephon-Nr. 806.

Spezialität: Zeits- und Prämiengeschäfte

(Versicherung gegen Kurverluste bei all. Transaktionen).

Pompe und coulante Ausführung aller Börseaus-

träge. Erhältlich gern und gratis Nachkunst Bank und

Börsegebiet betreffend. Verhandelt gratis und franco seinen

strengh objektiv gebrauchten Wörternenbericht, sowie die

sehr beachtliche Brochüre: „Die Börsenspekulation und

die Versicherung gegen Kurverluste“.

Horn & Dinger,**Bankgeschäft,**

Altmarkt, im Rathause.

An- und Verkauf von Effekten und Banchinen.

Kapital-Geficherungen den Todesfall

sowie für eine bestimmte Lebensdauer, Kinder- und

Aussteuer-Geficherungen. Leibrente und Alters-Gefi-

cherungen übernimmt unter coulantesten Bedingungen die

Deutsche Lebens-Geficherungs-Gesellschaft a. G.

Erichtet 1869. Potsdam. 7½ Mill. R.

Geficherungsbestand: 58 Millionen R.

Angesammelte Reserven: 6½ Millionen R.

Rostfeste Auskunft erhalten sämmtl. Vertreter der Ge-

Gesellschaft an allen größeren Börsen, der Generalvertreter

Gust. Veruer in Leipzig, sowie

die Direktion in Potsdam.

Jean Fränkel, Bank-**Geschäft,**

Berlin W.,

Friedrichstrasse 180, Ecke der Tanbenstr.,

Reichsbank-Giro-Konto — Telefon Nr. 6057,

vermittelt Gosa, Zeit und Börsengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Um die Chancen der jeweiligen Strömung auszunutzen, führe ich, da ich oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Gosa gehandelt werden, am meisten zu gewinnbringenden Transactionen eignen, auch in diesen Papieren Zeitgeschäfte auf.

Ich übernehme die kostenfreie Kontrolle verloster Gosa-Coupons-Gültigkeit u. c. Die Versicherung gegen Verlustung erfolgt zu den billigsten Sätzen.

Mein täglich erzielendes ausgiebigstes Börsen-Resümee, sowie meine Brochüre: „Capitalanlage und Spekulation mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämien-Geschäfte“ (Gelehrte mit beschränktem Alifico) verleihe ich gratis und franco.

An die Wähler des 1. Wahlkreises.

Nie Volksvertreter sind und Männer von auffallender Bildung, von praktischer Tüchtigkeit und reicher Erfahrung nötig, die sich des Vertrauens ihrer Mitbürger bereit in längerer öffentlicher Wirksamkeit würdig gemacht haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Stadtrath Architekt und Zimmermeister Oskar Kaiser

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde. Insbesondere auch als Vorsitzender der Belegschaftvereine, ist er unermüdlich thätig gewesen. Sein Gewerbetreibende, hat er die Bedürfnisse des Gewerbevolkes aus eigener Anschauung auf das Grünliche kennen gelernt. Als Mitglied des Landtages würde er gerade im gegenwärtigen Augenblick eine bedeutende Wirklichkeit enthalten können: das tiefsorgende Interesse unserer Stadt an den zur Beratung gelangenden großen Staatsbauteu kann durch Niemand erfolgreicher als durch einen wahren Arbeitshelden vertreten werden. Was die in den Einzel-Landtagen im Vorbergrunde stehenden Steueranträge anlangt, so würde er auf eine möglichst gerechte Vertheilung der Staatsosten hinzuwirken und sich den angekündigten Versuchen einzelner Partei, die Steuern der Landbewohner auf Kosten der Städte zu erleichtern, mit Entschiedenheit widerstehen. In Übereinstimmung mit den Bedürfnissen seiner politischen Freunde in anderen deutschen Staaten würde er darin zu wirken suchen, daß die Unentgeltlichkeit des Volksschulunterrichts eingeführt und zur Entlastung der Gemeinden die Schulosten allmählich nach Maßgabe der verfügbaren Mittel und insbesondere unter unrichtigster Bewertung der Einnahmen aus den erhöhten Getreidezölle auf die Staatsfazette übernommen werden. Seine politische Einsicht und seine genügend liberale Gesinnung geben uns die Gewähr, daß er die Würdigung der Rechte des Volkes lebenszeit mit den Anforderungen eines fräftigen Staatswirks zu vereinbaren wünsche werde. Die Wähler des 1. Wahlkreises werden dem Wohle unserer Vaterstadt einen Dienst leisten, wenn sie am 15. September ihre Stimmen mit auf Heim

Stadtrath Architekt und Zimmermeister Oskar Kaiser

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewesen, die ihm im vorigen Jahre durch einstimmige Wahl als stolzes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt haben. Der erste Wahlkreis der Hauptstadt und des Landes muß es als Ehrenstufe betrachten, durch einen vorzüglichen, keiner Aufgabe in jeder Hinsicht gewachsenen Mann im Landtage vertreten zu sein. Einem solchen bringen wir unsern Mitbürgern in der Person des Herrn

Wort. Unser Kandidat ist 30 Jahre hindurch ein hervorragendes, wegen seines Eifers, seiner Leistungsfähigkeit und seines verblüffenden Werks allzeit geschätztes Mitglied der Stadtverordnetenvers

!! Neu !!
Landsknecht,
 Ecke Seestraße, Zahnsgasse 1.
 Heute Gänsebraten mit Rothkraut.
 Stamm-Grüßstück und Überbröd.
 Vereinssämmer noch zu vergeben.

Afdeutsch. Bierhaus,
 Wettinerstraße 35/37. Heute und folgende Tage
Dresdner Bierfest
 aus dem Jahre 1609
 zur Thierhax auf dem Altmarkt,
 hochinteressant und lebenswert für Jedermann.
Zöglich Concert. Anfang 4 U. Entree frei.
 Heute Sonntag von 11-1 Uhr

Frühschoppen-Concert.
 Es lädt ergebnis ein
 Oswald Russig.

Marschall-Restaurant Hente
 Kunst Solistenstrasse 50. Otto Major. Concert.

Laube's Restaurant (früher Felsner).
 14 Altmarkt 14. Heute großes Concert ohne Entree.
 Biere hochstein. Rüde vorzüglich. Ausgewählte Speisenkarte.
 Nebenbühn, Hasen-, Gänse- und Entenbraten.
 mosu ergebnis einladet. E. Laube.

Blasewitz.

Goethe-Garten.

Feines Restaurant.
 Elegant möbl. Fremden-Zimmer.

Gehörten Gesellschaften und Vereinen werden die
 geräumigen Lokalitäten des Establissemens, der neu eingerichtete
 Speise- und Ball-Saal, wie der grosse Garten
 mit Veranda und Lauben zur Abhaltung von Festlichkeiten und Vogelschessen in freudliche Erinnerung
 gebracht. W. Wolff.

Albertschlößchen.

Bahnhofstation Radebeul u. Weintraube. Dampfschiffstation Schlosswitz.
Schönster Aufenthalt in der Lößnitz. Herrlicher idyllischer Garten. Schöne Loggien. Schöner Saal mit Instrument für Gesellschaften. Vorzüliche Biere. Rüde Weine. Möblierte Zimmer zu civilen Preisen. Röbalt-Siegelbahn. — Ausspannung. — Französisches Billard. Hochachtungsvoll F. Meissel.

Restaurant König Albert-Höhe, Rabenau.

Prachtvolle Fernsicht. Großer Ballsaal. Vorzüliche Speisen u. Getränke zu civilen Preisen. Gehörten Vereinen und Gesellschaften steht der Saal zur freien Verfügung. Pianino. Billards. Hochachtungsvoll C. Opitz.

Original und edelstil für alle Freudent. Im Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants original entdeckt. vollständig silber und goldene Messingplatte. sehr Bayrische Biersuppe. das köstlichste.
Alt-Oberbayrische Gebirgssehänke. Spezial-Ansatzkunst des alten Münchner Spatenbräu. keine Ansatzkunst des alten Münchner Spatenbräu. — beliebte Reibstühle. Beliebtheit in Nationaltheater. Hochachtungsvoll Moritz Cander. Der Eintritt in das Tunnel-Restaurant ist bei allen Concerten anstreben.

Restaurations-Eröffnung.

Mit brutigen Tagen habe ich das Serrestrasse 8, Ecke Neugasse, befindliche

Restaurant

häufig erworben und bitte ich meine wertliche Nachbarlichkeit, Freunde und Bekannte, durch rege Besuch mich in meinem neuen Unternehmen gütig unterzuhören zu wollen, und werde ich demüthig sein, mit mir **Bieren**, Brot, Käse, Blauenicher Lagerfleisch, gutes Eisfleisch, sowie billige und gute Küche aufzuwarten.

Ferdinand Müller, früher Restaurant zum Faltenhof.

Bekanntmachung.
 Mittwoch den 6. September d. J.
Ross- u. Viehmarkt in Radeburg.
 Tags darauf **Krammarkt.**
 Der Stadtrath zu Radeburg.

Herrn Heil-Magnetiseur
Hofrichter,
 Marienstrasse 21.

Wir bestätigen hiermit der Wahrheit gemäß öffentlichen, daß Sie durch Ihre hervorragende Heilmethode unter 10 Jahre altes Söhnchen Euall von Epilepsie vollkommen hegegeten haben.

Am Interesse ähnlicher Kranken, welche nirgends zuheften können, haben wir hinzugetragen. 7 Monate dauerte. In den ersten 8 Tagen der magnetischen Kur steigerte sich das Leid, sodass oft Smal des Tages die epileptischen Krämpfe auftreten. Nach 5 Wochen wölkte sie aber ganz auf, und es trat eine Pause von 9 Wochen ein. Wie hartnäckig die Krankheit aber war, müssen wir zu unserer Entzückung sehen, als unser Kind bei großer Hölle die Schule besuchte, und ein Rückfall eintrat, der 14 Tage andauerte, innerhalb welcher Zeit die Krämpfe nur noch mal und nur ganz kurz und schwach eintreten; seit damals sind nunmehr wieder 2 Monate verflossen, und sind die Krämpfe nie mehr gekommen, das Kind ist in jeder Beziehung geisteszart und körperlich gesund.

Wir sagen Ihnen anbei, hochverehrter Herr, öffentlich unseren innigsten Dank, und erklären uns auch bereit, Seidenen dieser Art Auskunft über das Heilverfahren zu erhalten.

Trebbin, 6. September 1886.

Hochachtungsvoll zeichnen Ihre dankbaren
Arthur und Auguste Brandt.
 Weihergasse 7.



Gelegenheit nach Chemnitz, Zwickau u. Oelsnitz von Leipzig u. s. w.

Umzüge in der Stadt, sowie per Eisenbahn ohne Umladung besorgt billig. Bruno Sennwald. Hauptgeschäft: Friedrichstraße Nr. 9. Filialen: Seilergasse 2, 1., Johannesstraße Nr. 2.

Milchvieh und junge Bullen stelle am Freitag den 11. d. M. in besserer Qualität, als ganz hochtragende Kühe und Kalben in Dresden im Wildwiesenhof zum Verkauf. Eduard Seiffert, Bahnhof Döbeln.

Grosses Lager in

eis. Ofen und Ofentheilen bei **Heckers Sohn**, Dresden-N. Körnerstr. 1. Hörschenbroda Hauptstraße.

Tanz-Unterricht Zahnsgasse 1, L. (Nagel's Hotel).

Heute Abend 5 Uhr Aufnahme von Schülern in den Sonntags-Kursus. Dienstag und Freitag in den Wochen-Kursus. Schnell-Tanzenunterricht in Extraklassen: in 3 bis 4 Stunden lehrt ich alle Nummern. Französische in 4 Stunden. Anmeldungen im Unterrichtsstudio oder Mathildenstraße 28, III. Et. J. Büchsenhuss Nachflug.

Echte Harlemer Blumen-Zwiebeln (von den grünen Blütlern Hollands bezogen) empfehlen

Gebrüder Pohle, Samen-Handlung.

Neustadt: Hauptstraße. Altstadt: Ziegelstraße. Jasminen von 15 Pf. Tulpen von 3 Pf. Crocus von 1 Pf. an bis zu den teuersten Sorten, seiner Scilla, Schneeglöckchen, Narzissen, Tiefen, Colchicum u. c. Etagos-Breis-Beizeichen senden auf Wunsch per Post gratis und frisch.

Das optische Magazin Paul Schönbrodt.

4 Neumarkt 4 (Ecke der Landhausstraße), empfiehlt von der einfachsten bis zur feinsten Qualität

Operngläser, Brillen, Klemmer, Lorgnetten, Reisszeuge, Barometer etc. Reparaturen. Ginen zweitwöchentlichen **Dampfkessel**, die Kupferrohre, 300 Pf. Transmissionsstäben aus 8 Hohlgroßboden mit Wellenlager 50 Pf. Bohrung, Dedenbolzen u. c. sowie Apfelf. Deutscher Gasmotor, vollständig, bat billig abzugeben. T. Moritz Hofmann, Coriolisstraße 6. Canarien - Hähne billig Schloßstr. 12, hinterhaus 3.

Krimstecher, Kompaß, Fernräthe, Loupen, Mikroskope, Thermometer etc. gut u. billigst. **Molkerei**

Uderwangen. Kleinst Tafelbutter jeden Montag und Dienstag auf dem Altmarkt. Zu erkennen am Blaufal. **Molkerei Uderwangen.**

4 Singer-Maschinen (v. Grossmann u. Müller), 6-9 Monate geb., billig z. verf. 40 bis 64 Pf. Bauherrstraße 26 im Laden.

Gersdorf & Pfeiffer, Dresden-Neustadt, Hauptstraße, Ecke Übergraben.

Villigste Einkaufsstelle!

Halbwollene Rockstoffe,

Wolldecke, Panamas, Kornköper,

Reizende Muster, den reizvollen Alpaca und Lamas täuschen ähnlich. Auch zu Strapsier-Almosen vorsichtig geeignet.

Niedrige Preise.

Wolldecke 1850. Meter 70 Pf. 75 Pf. 80 Pf.

alte Elle 40 Pf. 45 Pf. 45 Pf.

7/4 Rockstoffs,

Panamasu. Velours.

Beste Qualität, reine Wolle.

Meter 2 Mt. 3 Mt. 4 Mt.

alte Elle 1,15 Mt.

Moltons, in allen Farben, meliert und einfärbig, entsprechend billig.

Reinwollene Lamas,

Velours etc.

in größtmöglicher Auswahl.

Bei Einkäufen von 2 Mt. an wird an unserer Kasse der übliche Kassen-Stabatt gewährt.

Gersdorf & Pfeiffer.

Lampen

Lampen

Lampen

aller Art, als Handlampen von 45 Pf. an, große Hänge-lampen mit Blätterblatt von 7 Mark an. Nachlampen von 1 Mark 50 Pf. an. Lampen, Salons, Tische- und Hänge-lampen in *culture*, *rustique* mit Schirm und allen neuesten Ausführungen in großer Aus-wahl zu auffallend billigen Preisen.

Diamant-Brenner

sowie Brenner verschiedener Systeme brennen allabendlich zu gefäll. Anzahl.

Meissner

Porzellan-Tisch- u. Hänge-lampen (Spezialität), schöne neue geschmackvolle Design, Stück von 12 Mark, empfehlen.

Gebrüder Giessé.

Dresden-Neustadt, Am Markt Nr. 7.

Deutsche und französische Spielkarten,

beste, haltbare, sowie einen Kosten recht preis-wertiger, delikat.

Cigarren!

Liberia, 4 Pf. 100 3,70, Elisa, 5 Pf. 100 4,50, Pescador, 6 Pf. 100 5,50, bei 2-500 St. frei nach auswählen, feine, milde Sorten, empfehl. Eduard Hirsch, Sachsenallee 2, Villenbergl. 64.

ALTONAER FISCHNIEDERLAGE

Dresden, Fried- u. Kurfürstend. Es. Heute sowohl Montag u. Dienstag, fügt ein in Empfang frische großer Tedorsch. Bd. 25 Pf. frischer Kabeljau, Bd. 25 Pf.

Ein vorzügliches

Pianino

offenbart — häufig reell garantiert — außerordentlich billig.

Georg Naumann, Wohl-gang, Marienstraße 2.

Lebende frische

Fluss-Hechte,

Sander, Schleie, Karpfen, große Sole, 4 Pf. bis 1,20 Pf. werden Montag u. folgende Tage vorwiegend Zieglerstr. Nr. 47 und Goldeinspielzug. Anna M. Weber.

Gut erhaltene

abgelegte Herrenkleider,

die Winterröde, Winterhosen, Socken, neu erhaben, Kasten mit Gütek. zu verkaufen nur von 12-1 Uhr Reichs-dachstraße 1, port. links.

Pfirsichblüthen-Seife

mit starkem Glyceringehalt von vorzüglicher Wirkung für die Hautpflege, macht dieselbe weiß, saft und geschmeidig — à 100 Pf. von 3 Stück 40 Pf. bei H. Kunze, Villenbergl. 68; H. Wissler, Rosengasse 54; August Götz, Glasplatz 1; Karl Wilhelm Krause, Ferdinandstraße 4; Gustav G. verm. Kraus, Pragerstr. 41; E. Trotsch, Neustadt, Au-tzenstraße 5; H. Ebd. Wein-holz, gr. Blumenstraße 24; B. Giebel, Königsbrückstr. 83 b.

Gut erhaltene

abgelegte Herrenkleider,

die Winterröde, Winterhosen, Socken, neu erhaben, Kasten mit Gütek. zu verkaufen nur von 12-1 Uhr Reichs-dachstraße 1, port. links.

Regenmäntel!

halb u. ganz ansprechend.

Sa. 10 Pf. 12 Pf. 15 Pf. 17 Pf. 20 Pf. 25 Pf.

Regenmäntel mit Kragen

(Haberdash, Dolman),

Sa. 12 Pf. 14 Pf. 16 Pf.

18 Pf. 20 Pf. 25 Pf.

Herbst- u. Winter-Jaquettes u. Mäntel

Sa. 8 Pf. 9 Pf. 10,50 Pf.

12 Pf. 15 Pf. 16 Pf. 20 Pf. 25 Pf.

Radmäntel, Stoff von 15 bis 50 Pf.

Zämmliche Konfektions-

find nur von soliden u. defi-

nierten Stoffen gearbeitet.

Neueste Schnitte und

neueste Stoffe.

Aufzierung nach Maß in

fürzester Zeit unter Garan-

tie anten Söhnen.

Gersdorf & Pfeiffer.

oder noch brauchb. leichter Eis-

spanner sowie leichter Wagen

zu kaufen gelacht. Cf. m. Preis

Überstraße 3, 1 L. abgegeben.

en
en
en
ndampf
e Hänge-
mung von
mern von
Ampeln,
D. Hänge-
e. Ausver-
nen neuem
über Aus-
d billigen

renner
verschiedener
bedlich zur

er
Hänge-
alität),
alle Dinge,
empfehlen
iesse,
stab,
Nr. 7.
ausjöfische
ten,
re,
recht preis-
ter
en!
160 3,70
100 4,50
100 5,50
auswärts,
den,
Lederich,
Gd. 64.

fleinst. Ede
u. Dienst.
ang frischer
fd. 25 M.
100 28 M.
ches
no
garantie
h büssig
Welt. 2.
die
hite,
Karpfen.
1 M. bis
tag u. fol-
zegelst.
einplag.

ur
sleider,
interboen,
u. Raufer-
verlauten
Weitens-
und.
then-
ebalt von
die Hand-
weiz, gat
jedet von
Kunst.
Büster.
ast Götz-
Vilhelm
Bücher.
; Bau-
ger. 4;
dt. Lur-
Wein-
24; B.
erste 83.

öl,
00 M.
icht.
R.
ndung
hme.

Y
der Ein-
er Blagen
m. Preis
geben.

telle
er junger
d., mit
icht ein
schaft,
he, zu
scheinlich
e bewus-
her auch
Gommis-
het. Oft
daafer-
gig, erh.

er!
undschaf-
t aller zum
neuen
acordien

Mein großartig ausgestattetes Lager Regen-Mänteln und Herbst-Moden

halte geneigter Verleihung bestens empfohlen.

Franz Herig, Wilsdrufferstrasse Nr. 34,

Fabrik für Damen- und Mädchen-Mäntel.

Für die solideste Bedienung eines jeden Käufers bürgt das 15jährige Renommee der Firma, sie ist in der Lage, jeder Concurrenz die Spalte zu
bieten, deshalb der Besuch des Stadels.

Franz Herig, Nr. 34 Wilsdrufferstraße Nr. 34

Jeder Dame bei Bedarf anzurathen.

G. Waldparzelle 5. vert. R. Sch-
wartz-Hartan v. Hirshberg. Sch.

Ein im Dresdner Kreis ge-
legenes

Rittergut
mit 430 Acre Acker, Wiese
und Wald, ist für 300.000 M.
bei 100.000 M. Ansichtung zu
verkaufen. Näheres ertheilt
Friedrich Klebe,
Wilsdrufferstrasse 1.

Ein Haus mit Garten und
Weinberg ist sehr billig zu
verkaufen. Nähres Drachen-
bogen Nr. 20, part.

Ein Dinhans mit Garten
zu Restauration und Produsten-
geschäft gehörend, Wilsdruffer Vor-
stadt gelegen, ist billig zu ver-
kaufen durch Dr. Reichsfeiring,
Johannstraße 1.

Ein Platz u. Sitz-Geschäft mit
Haus in Stadt ob. Land zu
kaufen gel. Off. m. Preis K. 4180

Hausen & Vogler, Chemnitz

Wegzugshalber.

Ein nachweislich sichere Christen-
hieredes, altes Tuch-, Mode-
waren, Feinen, Weiß-,
Woll-, Confektions- und
Gesamt-Geschäft mit
Hausratstücks-, Werkstatt,
ist bei 5-6000 M. Ansichtung
günstig zu verkaufen. Abt.
unter „Lexin“ 260** post-
lagernd höchst erbitten.

Ein

gulverzinsbares Eckhaus,
teil gebaut und in der verleb-
reichten Lage der Neustadt; auch
kommen im demselben idönen
angebot werden, ist zu verkaufen.
Sachen unter L. B. 105 in
die Alton-Expedition d. Blattes,
große Klosterstraße 5.

Villa.

In Nähe Dresdens ist eine
Villa, Innenhof, mit idönen
Garten der mähr. Am. für 2000
Mark zu verkaufen. Off. B. P. 230
„Invalidendau“ Dresden.

Garten-Gesuch.

Ein Garten von ca. 1 Schffl.
Land zum Gemüsebau. Nähe
Dresden, wird zum 1. Jan. zu
kaufen gewünscht. Off. B. P. 230
„Invalidendau“ Dresden.

Ein Rittergut

mit 300 Acre, 4200 St.-Einh.
Brennerei, gutes Büro, schöner
Garten, für 22.000 Thlr. veräußert.
Selbstläufer. Höhre unter S.
L. 994 bei Haarstein und
Vogler, Dresden.

**Restaurations-
Grundstücks-
Verkauf.**

Ein Hausratstücks in Döbeln,
in welches seit länger als 30 J.
die Saalbauhütte mit gutem
Erfolge betrieben wird u. welches
unter den Restaurationslokalitäten
543 Platz Wiederholung pro Jahr
einbringt, ist wegen Begehung des
Eigenkulturs unter günstigen
Bedingungen sofort zu ver-
kaufen. Nähres Auskunft er-
theilt Emil Zöllner, Leipzig-
Märkte 460, Döbeln.

**Geschäfts-
Verkauf.**

Für einen jungen niedsamen
Mann ist Gelegenheit gelöst,
wegungshaber ein schon beschlos-
senes Geschäft sofort und billig zu
kaufen. Alles Nähres im Neben-
raum Marschallstraße 13.

Seifengeschäft

schnell zu verkaufen. Adressen
unter C. U. 253 „Invaliden-
dau“ Dresden.

Ein kleines Geschäft
wird zu kaufen gesucht. Adressen
erb. F. H. 17 Erfeld. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Eine mit guter Rundbucht ver-
sehenen Weiß- und Brodbäcke-
rei mit Weinhaus, in einem
gr. Kircbouse, ist sofort bei 1500
Thlr. Knab. zu verkaufen. Näh-
res Emil Habrich, Löbtau.

**Künstliche
Zähne**

a. Gebisse, Reparaturen u. Um-
arbeitungen. Klammern, Ver-
seitung aller Zahnschmerzen.
K. Habrich, Schäferstr. 13, 1.

Nöhrl zu passen Ausstattungen
billig empfohlen

Neustadt. Au der Kirche 4.

Glacéhandschuhe all. Farben
v. 40 Bi. an. Scheffelstr. 14, 1.

Ein gebrauchter Zweipänner zu
verkaufen Unter-Allee 16.

Wegzugshalber.

Ein nachweislich sichere Christen-
hieredes, altes Tuch-, Mode-
waren, Feinen, Weiß-,
Woll-, Confektions- und
Gesamt-Geschäft mit
Hausratstücks-, Werkstatt,
ist bei 5-6000 M. Ansichtung
günstig zu verkaufen. Abt.
unter „Lexin“ 260** post-
lagernd höchst erbitten.

Ein

gulverzinsbares Eckhaus,
teil gebaut und in der verleb-
reichten Lage der Neustadt; auch
kommen im demselben idönen
angebot werden, ist zu verkaufen.
Sachen unter L. B. 105 in
die Alton-Expedition d. Blattes,
große Klosterstraße 5.

Villa.

In Nähe Dresdens ist eine
Villa, Innenhof, mit idönen
Garten der mähr. Am. für 2000
Mark zu verkaufen. Off. B. P. 230
„Invalidendau“ Dresden.

Garten-Gesuch.

Ein Garten von ca. 1 Schffl.
Land zum Gemüsebau. Nähe
Dresden, wird zum 1. Jan. zu
kaufen gewünscht. Off. B. P. 230
„Invalidendau“ Dresden.

Ein Rittergut

mit 300 Acre, 4200 St.-Einh.
Brennerei, gutes Büro, schöner
Garten, für 22.000 Thlr. veräußert.
Selbstläufer. Höhre unter S.
L. 994 bei Haarstein und
Vogler, Dresden.

**Restaurations-
Grundstücks-
Verkauf.**

Ein Hausratstücks in Döbeln,
in welches seit länger als 30 J.
die Saalbauhütte mit gutem
Erfolge betrieben wird u. welches
unter den Restaurationslokalitäten
543 Platz Wiederholung pro Jahr
einbringt, ist wegen Begehung des
Eigenkulturs unter günstigen
Bedingungen sofort zu ver-
kaufen. Alles Nähres im Neben-
raum Marschallstraße 13.

**Geschäfts-
Verkauf.**

Für einen jungen niedsamen
Mann ist Gelegenheit gelöst,
wegungshaber ein schon beschlos-
senes Geschäft sofort und billig zu
kaufen. Alles Nähres im Neben-
raum Marschallstraße 13.

Seifengeschäft

schnell zu verkaufen. Adressen
unter C. U. 253 „Invaliden-
dau“ Dresden.

37 Ein kleines Geschäft
wird zu kaufen gesucht. Adressen
erb. F. H. 17 Erfeld. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Eine mit guter Rundbucht ver-
sehenen Weiß- und Brodbäcke-
rei mit Weinhaus, in einem
gr. Kircbouse, ist sofort bei 1500
Thlr. Knab. zu verkaufen. Näh-
res Emil Habrich, Löbtau.

**Künstliche
Zähne**

a. Gebisse, Reparaturen u. Um-
arbeitungen. Klammern, Ver-
seitung aller Zahnschmerzen.
K. Habrich, Schäferstr. 13, 1.

Nöhrl zu passen Ausstattungen
billig empfohlen

Neustadt. Au der Kirche 4.

Glacéhandschuhe all. Farben
v. 40 Bi. an. Scheffelstr. 14, 1.

Ein gebrauchter Zweipänner zu
verkaufen Unter-Allee 16.

Wegzugshalber.

Ein nachweislich sichere Christen-
hieredes, altes Tuch-, Mode-
waren, Feinen, Weiß-,
Woll-, Confektions- und
Gesamt-Geschäft mit
Hausratstücks-, Werkstatt,
ist bei 5-6000 M. Ansichtung
günstig zu verkaufen. Abt.
unter „Lexin“ 260** post-
lagernd höchst erbitten.

Ein

gulverzinsbares Eckhaus,
teil gebaut und in der verleb-
reichten Lage der Neustadt; auch
kommen im demselben idönen
angebot werden, ist zu verkaufen.
Sachen unter L. B. 105 in
die Alton-Expedition d. Blattes,
große Klosterstraße 5.

Villa.

In Nähe Dresdens ist eine
Villa, Innenhof, mit idönen
Garten der mähr. Am. für 2000
Mark zu verkaufen. Off. B. P. 230
„Invalidendau“ Dresden.

Garten-Gesuch.

Ein Garten von ca. 1 Schffl.
Land zum Gemüsebau. Nähe
Dresden, wird zum 1. Jan. zu
kaufen gewünscht. Off. B. P. 230
„Invalidendau“ Dresden.

Ein Rittergut

mit 300 Acre, 4200 St.-Einh.
Brennerei, gutes Büro, schöner
Garten, für 22.000 Thlr. veräußert.
Selbstläufer. Höhre unter S.
L. 994 bei Haarstein und
Vogler, Dresden.

**Restaurations-
Grundstücks-
Verkauf.**

Ein Hausratstücks in Döbeln,
in welches seit länger als 30 J.
die Saalbauhütte mit gutem
Erfolge betrieben wird u. welches
unter den Restaurationslokalitäten
543 Platz Wiederholung pro Jahr
einbringt, ist wegen Begehung des
Eigenkulturs unter günstigen
Bedingungen sofort zu ver-
kaufen. Alles Nähres im Neben-
raum Marschallstraße 13.

**Geschäfts-
Verkauf.**

Für einen jungen niedsamen
Mann ist Gelegenheit gelöst,
wegungshaber ein schon beschlos-
senes Geschäft sofort und billig zu
kaufen. Alles Nähres im Neben-
raum Marschallstraße 13.

Seifengeschäft

schnell zu verkaufen. Adressen
unter C. U. 253 „Invaliden-
dau“ Dresden.

37 Ein kleines Geschäft
wird zu kaufen gesucht. Adressen
erb. F. H. 17 Erfeld. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Eine mit guter Rundbucht ver-
sehenen Weiß- und Brodbäcke-
rei mit Weinhaus, in einem
gr. Kircbouse, ist sofort bei 1500
Thlr. Knab. zu verkaufen. Näh-
res Emil Habrich, Löbtau.

**Künstliche
Zähne**

a. Gebisse, Reparaturen u. Um-
arbeitungen. Klammern, Ver-
seitung aller Zahnschmerzen.
K. Habrich, Schäferstr. 13, 1.

Nöhrl zu passen Ausstattungen
billig empfohlen

Neustadt. Au der Kirche 4.

Glacéhandschuhe all. Farben
v. 40 Bi. an. Scheffelstr. 14, 1.

Ein gebrauchter Zweipänner zu
verkaufen Unter-Allee 16.

Wegzugshalber.

Ein nachweislich sichere Christen-
hieredes, altes Tuch-, Mode-
waren, Feinen, Weiß-,
Woll-, Confektions- und
Gesamt-Geschäft mit
Hausratstücks-, Werkstatt,
ist bei 5-6000 M. Ansichtung
günstig zu verkaufen. Abt.
unter „Lexin“ 260** post-
lagernd höchst erbitten.

Ein

gulverzinsbares Eckhaus,
teil gebaut und in der verleb-
reichten Lage der Neustadt; auch
kommen im demselben idönen
angebot werden, ist zu verkaufen.
Sachen unter L. B. 105 in
die Alton-Expedition d. Blattes,
große Klosterstraße 5.

Villa.

In Nähe Dresdens ist eine
Villa, Innenhof, mit idönen
Garten der mähr. Am. für 2000
Mark zu verkaufen. Off. B. P. 230
„Invalidendau“ Dresden.

Garten-Gesuch.

Ein Garten von ca. 1 Schffl.
Land zum Gemüsebau. Nähe
Dresden, wird zum 1. Jan. zu
kaufen gewünscht. Off. B. P. 230
„Invalidendau“ Dresden.

Ein Rittergut

Grundstücksverkauf.

Die zum Nachlese weil. Herrn Generalmajors i. D. Ernst Wilhelm von Standfest in Riesa gehörenden Grundstücke, sie:
 1. das Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten, Nr. 7, Fol. 365 und 1178 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 273 und 286 b des Kurbuchs für Riesa, enthaltend zusammen Rd. 195 D.-R. oder 36 Ar mit 224,15 St.-Geh. belegt, sachverständig geschätzt auf 34,512 M. 60 Pf.;
 2. das Hels. Fol. 320 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 1340 des Kurbuchs für Riesa, enthaltend 1 Ad. 241 D.-R. oder 99,8 Ar mit 20,55 St.-Geh. belegt, geschätzt auf 1802 Mark 63 Pf.;
 3. das Hels. Fol. 380 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 1337 des Kurbuchs für Riesa, enthaltend 1 Ad. 165 D.-R. oder 85,8 Ar mit 17,37 St.-Geh. belegt, geschätzt auf 1549 Mark 45 Pf.;
 sollen auf Antrag der Geben

den 28. September 1885,

Vormittags 10 Uhr,

an bießiger Königlicher Amtsgerichtsstelle unter den im Termin bekannt zu machenden, übrigens hier ausabhängenden Bedingungen versteigert werden.

Dies wird hierdurch mit dem Bemeren bekannt gemacht, daß Kauflebbar wegen Beleidigung der Grundstücke an den Tellermeisterpolizeireiter Herren Rechtsanwalt Dr. jur. Eckhardt in Riesa sich wenden mögen.
Riesa, den 3. August 1885.

Königliches Amtsgericht.

Kommissionsträth Sinz.



Jagd-Joppen u. Röcke!

Spezialität meines Geschäfts!

halte ich stets in bedeutender Auswahl
in den neuesten Jacob's auf Lager und
empfehle solche aus Schilllein's v. 5 M.
an, aus unten Lodenstoffen von 10 M. an,
auf Wunsch auch wolleidicht. Seiner Wetter- u. Regen-
mäntel, Gamaschen, Hüte, Mützen, Jagd-
tassen, sowie jeden erdenklie praktischen Jagdtitel.

Lager von Jagdgewehren und Munition
zu fabrikpreisen unter Garantie.

Reise- und Herren-Artikel grosse Auswahl.
H. Warnack, Pragerstrasse 17.

Auction.

Nächsten Mittwoch den 9. September a. c. Nachmittags 1/2 Uhr, sollen in der Turnfest-Halle öffentlich versteigert werden:

Zammlung transparentgemalte Fenster der Festhalle. Die beiden großen ebenso hergestellten Ausbogengräber vom Mittelbau.

Eine große Anzahl hölzerne gedrehte Zahnenspangen und

Decorationssstücke.

Die in Öl gemalten Tiere vom Dachraum.
8 Stück Glasfenster vom Hauptportal des Palais und

verschiedene andere Gegenstände.

Der Bau-Ausschuss des VI. Allg. Deutschen

Turnfestes.

Baumeister Hartwig.

Weinpressen in neuem verstell. Doppelhebel
Druck, Holz ob. Eisen-Bett, von
M. 55 an. Selterschrauben m. Druckwerk Mühlens
für Nessel und Trauben fabrizieren als Spezialität.
Ph. Mayfath & Co., Frankfurt a. M.
Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Katalog transk. u. gratis. Solide Agenten erwünscht.

Veränderungshalber großer Ausverkauf von herrschaftlichen Möbeln

in echt Eiche, schwarz, blank und matt, echt
Nussbaum und echt Mahagoni,
zu ganzen Einrichtungen passend,

zu festgesetzten Preisen zum Verkauf, ist echt Nussbaum.

franz. Bettstellen mit rothen Dreil-Federmatratzen und
Kreislinien 16 Thlr., echt eichene Patent-Tische zu 18
Personen (ausziehbare Platten), dergl. Nussbaum 15 Thlr., echt
Nussbaum-Kleiderschränke mit 2 Thüren 10 Thlr., echt
eichene Speiseschränke 2½ Thlr., echt Nussbaum-Bücher-
und Spiegelschränke, dergl. Verticos, 2-thürige echte

Nussbaum-Salon-schränke 10 Thlr., echt eichene Büffets
(Renaissance-Stil) mit 2 Platten, Eingeren, Speise-Auszügen und
Geschirr-Schränken 7½ Thlr., echt Nussbaum 2-thürige Wasch-
tische mit echt Carrarschem Marmos 8 Thlr., circa 2½ Meter
hohe Trumeaux mit feinen Stechereien und quellsilberbelegten

Crystallgläsern, echt Nussbaum- u. Mahagoni-Pfeiler-
spiegel 7½ Thlr., Salon-Polster-Garnituren mit feinsten
Pfirsichholz in allen Farben 48 Thlr., echt eichene antik ge-
schmückte Diplomatenschränke mit Akten-Auszügen,

echt eichene Bücherschränke mit Einrichtung 30 Thlr.,
ganze Salon-Möbils in echt Nussbaum mit feinsten
Plüscherbezügen, aus 10 Gegenständen bestehend, 95 Thlr., echt
Nussbaum-Büffet mit drei Schränken, echt Carrar. Marmor-
platte 33 Thlr., Ölgemälde (kein Oeldruck) Wiener und
Düsseldorfer Meister 4½ Thlr., Regulatoren mit 14 Tage gut
gehenden Werken 7 Thlr., sonst Salon-Einrichtungen in

schwarz, matt und blank, Salon-Polster-Garnituren in
den feinsten schweren franz. Seiden-Coteline-Bezügen, echt
eichene Verticos, Antoinette, Spiel- u. Servitische,

Nussbaum-Nähstische, fein angelegt, 5 Thlr., echt Nuss-
baum-Bureaux, dergl. Herren-Schreibtische mit
Akten-Auszügen 33 Thlr., Nussbaum ovale Sofapläste mit
2 Sitzen und Rollen, 3½ Thlr., ein grosser Posten Salons u.

Sophia-Teppiche, in den feinsten Dessins 5½ Thlr., sowie
Salon-Rohr-Lehnsühle mit gedrehten Säulen 2½ Thlr.,
Gas kronen u. A. m.

8 Landhausstrasse 8,
vis-à-vis dem Königlichen Landhaus.

M. A. Ott,
Lehrer der Naturheilkunde,

heilt nach vielfähriger Erfahrung nach dem Prichnitz-
Rauch'schen System Atematismus, Rück-, alle Nerven- und
Schwächezustände, Haut-, Arznei- und Kinderkrankheiten, ohne
Beinträchtigungen u. Verwundungen, giebt auch sehr freundliche, gesunde,
billige Wohnung, Pension und Bäder im Hause.
(Für Unbediente unentgeltliche Beratung.)

1 Pianino, noch neu, in
tausen Röderstrasse 7, 1. Etage.

Pferdedünger zu laufen ge-
sucht. W. Richter,
Neu-Gruna.

Hermann Herzfeld,

Dresden, 7 Altmarkt 7.

Kein Lager von Strümpfen, Tricotagen, wollenen
Phantasieartikeln, Höcken, Beinkleidern, woll.
Strickgarnen &c.

ist zur Herbst- und Winter-Saison durch große Eingänge nach allen Richtungen
vollständig vorbereitet. Es ist mit auch dieses Mal wieder gelungen, meinen gebeten Kunden,
durch große Vorräte begünstigt, sehr vortheilhaft Geschäfte zu können. Unter
anderem empfiehlt ich eine

große Partie reinwollener Damenröcke
in den schönsten Farbenstellungen zu außerordentlich billigen Preisen, eine Partie

elegant ausgestattet, soweit der Vorraum reicht, à Stück M. 1,00 u. f. m. u. f. w.

Winter-Tricottailßen mit eingewirktem Futter M. 7,50.

Taillentücher, groß und schwer, M. 2,50, 2,75, 3,00, 3,50.

Hermann Herzfeld,
Dresden, Altmarkt 7.

Kleider - Stoffe.

Bedeutend vergrößertes Lager.

Täglich Eingang von eleganten
Neuheiten

für die

Herbst- u. Winter-Saison

in allen nur denkbaren Webarten und den neuesten Farbenstönen, von

den billigsten bis zu den höchsten Stoffen.

Preise von 50 Pf. bis 6 Mark 50 Pf.

H. M. Schnadelbach,
4 Marienstrasse 4.
Antonsplatz

welche innerhalb 2 Stunden
zum elegantesten Speise-
tisch zu verwandeln sind.
Preisgefordert auf allen grö-
ßeren National- und Interna-
tionalen Ausstellungen
(Brüssel gold. Medaille.)
Alle überigen Arten v.
Billard- u. Billard-
Requisiten bestens em-
pfohlen. Kreuzes u. höchst
interessantes Gesellschafts-
spiel auf dem Billard:

Jeu de bacane.
Prospekte und illustrierte
Kataloge gratis.

Billard-Banden
eigener u. Qualitäts-
betrieb 10jährig. Garantie:
System W. St. Martin,
Paris.

Peyraud-Rudolphe
J. Neuhusen's,
sowie Beiträge eigener Art, ver-
sendet mit den nötigen
Anleitungen:

J. Neuhusen's
Billardabteil., Berlin SW.
Den Herren Billard-So-
braten gewöhnen ange-
meindeten Habatt. Verlei-
tungen im In- u. Auslande

Die Besitzer von einem Paar

da es mit der Stellung von

herrschaftliche Pferde

in gute, streng sol. Pension
zu nehmen. Geh. off. D. 15
in die Expedition d. St. erbeten.

Tannenduft

reinigt und frägt die Zimmer-
luft, so Krankenzimmer nicht
genug zu empfehlen. Vorträg
à 1 M. bei Hedwig Stoezel,
Wettinerstraße 11.

**Quingen =
Leiden,**

Hals-, Magen-, Geschlechts-, Haut-
u. Frauenkrankheiten, versch. Kur-
den, Kräfte u. Tonikale &c. ver-
gleichbar mit den besten

Wiederholungen der
Bücher u. Blätter.

R. Sützner, Halle a. S.

Große u. Rinderherden, Kranken-
habituale, gut gefündete
Qualitätsfälle sind bill. zu verkaufen

Grünestrasse 19 c, vis-à-vis

Wettiner Gymnasium.

Wagenfett

vorzüglich Qualität in grös-
seren Posten nur für Händler
billig zu besorgen durch die

Ostalische Halle u. Zeitwa-

ren-Akzise.

R. Sützner, Halle a. S.

Große u. Rinderherden, Kranken-

habituale, gut gefündete
Qualitätsfälle sind bill. zu verkaufen

Grünestrasse 19 c, vis-à-vis

Wettiner Gymnasium.

Reelles

Ancerbieten.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahre

alt, angenehmes Aussehen, von
guter Lebensbildung, anständig
verhalten und gehobelter Lebens-
stellung. Inhaber einer der ältesten
und bekannten Gold-
und Silberwarenhandlungen Dresdens, wünscht vor
Verständigung eigener Händler-
seite eine kleinen Vergleichsbrief
mit einer entsprechenden
Vergleichung seiner Erfolge.

Moritz Bernsdorf,

Auktionator u. Tagozator,

Wohnung: Circustrasse 35, part.

Reelles

Heiraths - Gesuch.

Ein erst. Mädchen, am 30.

mit etwas Vermögen, wählt die
Beliebtheit beh. Wertheit, mit e.
seiner (Profession) in geleg. 3.

Wittwer nicht ausgedroschen. W.
vor. unter Cifre 122 bitten
solche Vollamt 9 niederslegen.

Schweizerkäse,

unübertrethr. Qualität, 1 Pf.

12 Pf. à 100 Gramm, 1 Pf. billig
12 Pf. 1886er 1 Pfund 75 Pf.

empfiehlt P. Lampel, Nam-
pfeischstrasse Nr. 3.

Neuen Bauernhof 20½ M.

Zauerwurzen 170 Pf. ab

Magdeburg, Nordhäuser, 1 Pf.

Albanus, Gie. Laubw. und

Willigerdt, Gie. Winkler, Nam-
pfeischstrasse 28, August 1886, Elsterstrasse,

Kranz 6. verm. Nord. Brüderstr. 41,

St. Cos. Weinhold, Gie. Blumen-
strasse 24, Elsterstr. 40, Elsterstr.

Gie. Blumenstrasse 29b.

Feinste Tafelbutter,

8 Pfund in 8 M. 40 Pf. ver-
sendet täglich frisch gegen Nachnahme

Fr. Semmler, Gie. Blumen-
strasse 24, Elsterstr. 40, Elsterstr.

Biecycle,

billig zu verkaufen.

M. H. 56 Pf. à M. erd.

Geschäfts-Auflösung!

Bekannt bis spätestens Ende October löse ich ander
weiterer Unternehmungen halber mein

<b

Konditor-Gesuch.

Ein junger Konditor, welcher in der Bonbonscherei u. Bäckerei täglich sehr tüchtig arbeiten kann, findet sofort dauernde Stellung.

Crozier & Co.,
Bäckerei u. Konditorei,
Meerane 1. S.

Gefucht wird
per 15. September oder sofort ein tüchtiger Fleischer, welcher auch mit der Branche vertraut ist. Referenzen angenehm. Gelt. Ott. erbeten unter W. V. K. Hotel Klinge hier; persönlich zu sprechen Montag d. 7. Sept. von 12—2 Uhr.

Ein erstes Import-Geschäft

Stettin
In Stettin sucht für hiesigen Platz event. auch Nachbarländer einen tüchtigen, soliden

Vertreter
in gelehrten Jahren, welcher auch mit der Branche vertraut ist. Referenzen angenehm. Gelt. Ott. erbeten unter W. V. K. Hotel Klinge hier; persönlich zu sprechen Montag d. 7. Sept. von 12—2 Uhr.

Hindermädchen-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentl. Mädchen nicht unter 15 Jahren gesucht. Nähres Seite 6, verlängert.

Ein tüchtiger Buchbinder-Hilfe,

der mit allen Arbeiten vertraut ist, auch Handvergaben kann, findet dauernde Stellung bei E. Schneider, Möbelbinderbude.

In unserem Fach, Archiv-, Archiv- und Buchgeschäft kann ein junger Mann, mit besten Schulkenntnissen verleben, als

Lehrling

eingetreten. Auch sind wir nicht abgeneigt, einen jungen Mann, der vielleicht 1—2 Jahre im Detailgeschäft gelernt hat, bei tadelosem Zeugnis aufzunehmen.

Steine & Warmuth,
Dörrstraße 35—37.

Ein tüchtiger **Bauhilfster**,

wird gesucht in Blauen bei Dresden, Altonaerstraße 9.

Strohhutmachinen-Nährinnen,

auf feiner Gesichter grüßt, werden

zu dauernder Beschäftigung gesucht.

C. A. Sachet, Eins-

straße Nr. 4.

Mädchen

für Bedienung der Gäste u. leichter häuslicher Arbeit nach auswärts gesucht. Verbindlich vorzustellen Montag den 7. d. von 12—2 Uhr, Mietstraße 2, 3. Et. Stellung

angenehm.

2 bis 3 tüchtige Holzbildhauer,

auf Stuhl- u. Tischengestellarbeit

eingerichtet, werden z. sofortigen Antritt bei dauernder und lohnender Altordarbeit gesucht.

G. Müller-Nachfolger, An-

noncen-Expedition in Görlitz.

Theilhaber

sofort gesucht mit 600 bis 1000 Mark zur Ausdeutung einer Erfindung (Hausrat, Haushalt), um lichen Kaufmann, doch nicht unbedingt erforderlich, da Kenntnisse nicht nötig.

Offeren unter „Nova“ in

die Expedition d. Bl.

Gelegenheit zu einer freßlichen Existenz.

Gesucht wird ein tüchtiger junger Kaufmann als **Theilhaber** eines sehr lohnenden

Haushaltsgeschäfts mit einer Ein-

lage von 15—20.000 Mark. Der

Betreffende müsse event. Reisen

mit zu machen geeignet sein.

Gef. Offeren unter W. L.

524 im „Invalidendank“

Dresden.

Einen Korbmacher

für kleinere Arbeit sucht E.

Böhmer, Rosenthalstraße 14. 2.

Lehrlings-Gesuch.

All meine Colonialwaren-

handlung (sehr gros & ein detail)

sucht id. einen Lehrling, mög-
lichst per sofort.

Die Ausbildung

geschieht in allen Fächern des

Details u. Comptoir. Rost u.

Legis im Hause. Schuhgeschäft

besuchte der betr. jungen Leute mit

Schulezeugnis. Abicht. u. Angabe

der näheren Verhältnisse befördert

die Exped. d. Bl. und E. W. 342

Eine Scholari

für eine gr. Economie in d. Nähe

von Chemnitz gesucht.

Offeren unter B. S. 522 an Rudolf

Mosse, Chemnitz erbeten.

Reisende

für Nähmaschinen unter günstlichen

Bedingungen **sofort gesucht.**

Gef. Ott. erbeten an Rudolf

Mosse, Dresden, unter

L. M. 4118.

Ein Laubfuchs wird geliebt

3. S. Schenck, Bölickegasse 5.

Neesen und guten Verdienst

verschaffen sich gewandte und

tägliche Leute, welche den

Vertrieb einer landwirtschaftlichen Zeitung, ersten

Blattes, die bereits in ganz

Deutschland Wurzel gesetzt

hat, übernehmen wollen. Bei

gewidmetenstellenden

Reihenfolge auf höhere

Anstellung gegen festen Gehalt.

Ott. unter X. Y. Z. unter

Montag d. 7. Sept. von 12—2 Uhr.

Hintermädchen-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird

ein ordentl. Mädchen nicht unter

15 Jahren gesucht. Nähres

Seite 6, verlängert.

Ein tüchtiger

Buchbinder-Hilfe,

der mit allen Arbeiten vertraut

ist, auch Handvergaben kann,

findet dauernde Stellung bei E.

Schneider, Möbelbinderbude.

In unserem Fach, Archiv-, Archiv- und

Buchgeschäft kann ein junger

Mann, mit besten Schulkenntnissen

nischen verleben, als

Lehrling

eingetreten. Auch sind wir nicht

abgeneigt, einen jungen Mann,

der vielleicht 1—2 Jahre im

Detailgeschäft gelernt hat, bei tadel-

losem Zeugnis aufzunehmen.

Steine & Warmuth,

Dörrstraße 35—37.

Ein tüchtiger **Bauhilfster**,

der mit allen Arbeiten vertraut

ist, auch Handvergaben kann,

findet dauernde Stellung bei E.

Schneider, Möbelbinderbude.

In unserem Fach, Archiv-, Archiv- und

Buchgeschäft kann ein junger

Mann, mit besten Schulkenntnissen

nischen verleben, als

Lehrling

eingetreten. Auch sind wir nicht

abgeneigt, einen jungen Mann,

der vielleicht 1—2 Jahre im

Detailgeschäft gelernt hat, bei tadel-

losem Zeugnis aufzunehmen.

Steine & Warmuth,

Dörrstraße 35—37.

Ein tüchtiger **Bauhilfster**,

der mit allen Arbeiten vertraut

ist, auch Handvergaben kann,

findet dauernde Stellung bei E.

Schneider, Möbelbinderbude.

In unserem Fach, Archiv-, Archiv- und

Buchgeschäft kann ein junger

Mann, mit besten Schulkenntnissen

nischen verleben, als

Lehrling

eingetreten. Auch sind wir nicht

abgeneigt, einen jungen Mann,

der vielleicht 1—2 Jahre im

Detailgeschäft gelernt hat, bei tadel-

losem Zeugnis aufzunehmen.

Steine & Warmuth,

Dörrstraße 35—37.

Ein tüchtiger **Bauhilfster**,

der mit allen Arbeiten vertraut

ist, auch Handvergaben kann,

findet dauernde Stellung bei E.

Schneider, Möbelbinderbude.

In unserem Fach, Archiv-, Archiv- und

Buchgeschäft kann ein junger

Mann, mit besten Schulkenntnissen

nischen verleben, als

Lehrling

eingetreten. Auch sind wir nicht

abgeneigt, einen jungen Mann,

der vielleicht 1—2 Jahre im

Detailgeschäft gelernt hat, bei tadel-

losem Zeugnis aufzunehmen.

Filz-Damen-Hüte

und jede aufgesehene Saison-Neuheit für den modernen Damen-Hutgeschäft, als:

Plüsche, Fantasie-Federn, Ottoman- u. Plüschnäder, Bänder mit Picots, Sammets, wollene Spitzen, Hutnadeln, Perlflügel, Holzperlen, mit gold- und stahldurchwebte und bethaute Stoffe -- Ponpons -- Vögel, echte Straussfedern &c. &c. und zahllose andere hochmoderne Fuß-Artikel sind bereits eingetroffen.

In meinen Schaufenstern ist je eine größere Collection aller dieser Waarengattungen ausgestellt. Die Preise sind billiger wie je zuvor und beruhen auf den für die Saison gemachten riesigen und besonders vortheilhaften Abschlüssen.

**4.
Schloßstraße
4.**

**Daniel Schlesinger, 4.
Schloßstraße**

Man wolle auf diese Straße und Nummer genau achten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, im Besitz einer guten, höheren Stellung -- Domizil Leipzig -- und mit Privatvermögen, sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 18--24 Jahren, behutsamster Verheirathung. Geeignete junge Damen, vornehmlich und von adellosem Rute, welche auf dieses ernste Gesuch reagieren, wollen Adr. und Photographie mit genauer Angabe der Verhältnisse unter "Eigener Hand" in die Expedition dieses Blattes einenden. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung.

Dunkelbrauner Wallach,

Jähre, schlanke, fromm, ein- u. zweipannig gefasst, auch gutes Adlerpferd, ist auf Wunsch auch mit Baggen (American) u. Ge- schirr zu verkaufen oder gegen ein schwereres Zugpferd zu ver- tauschen. Verk. u. Wagen stehen Montag den 7. d. zur Ansicht im Geschäft "Stadt-Vauxen", Dresden.

Möbel-Verkauf.

Echte Möbelschreinerei u. Kleider- selektur, dergl. Bettico, Patent- Schaffra und dergl. Stuhl in Pinaberg, Spiel-, Sofas, Wohn- zimmer, Sofas, Bettdecken mit Federmatratzen billig zu verkaufen. Platowitz, Marchallalle 1, pt.

Bausand

Der Jahre 10 Pf. incl. schnell- stem Einladen. Viehle Ab- hant auf gesetzter Straße. Jähriges im Comptoir Mittelstraße Nr. 2, Ecke Flemmingstraße.

Rosshaare,

Fibre, Crin d'Afrique (Andinetaler), Alpengras, Verg, Bindfäden, Sprangfedern und als Specialität

Möbel-Gurten

empfehlend preiswert Liebreich Schumann, Jahnstrasse 24.

Syrenenduft.

Neues, überausreichend schönes Parfüm aus den Blättern des Rosellen- oder Alberdebusches destillirt. Vorzüglich & al. M. 1. M. 1.50 und M. 2 bei G. v. w. Arndt, Brüderstr. 41. Hedwig Stöckel, Wallstraße 11. A. v. d. Weinhold, gr. Blaues- tädtsche Str. 24. B. Giechau, Königgrätzestraße 8/9.

Göhler & Co.,

Pillnitzerstraße Nr. 21, empfehlen ihre Berliner neuverarbeiteten weißen und alberdeischen Seifen, Fleischer Chamoise-Seifen, braunes Dosegicht zu soliden Preisen, Reparaturen und Umsetzen von Seifen und Waschinen kann und billigst.

Berbedünger zum Verkauf Pölzstrasse Nr. 16.

Tuchwaaren.

Der Empfang sämmtlicher Neuheiten für Herbst u. Winter

in Tuchen, Buckskins und Ueberzieherstoffen

zeige ich hiermit ergeben zu sein.

Die Läger bieten sowohl in einfachen, gediegenen, soliden wie auch in ganz aparten, hocheleganten Sachen eine so bedeutende Auswahl, dass ich hoffen darf, alle Anforderungen befriedigen zu können.

**C. H. Hesse,
22 Marienstrasse 22**
Ecke der Margarethenstrasse (3 Raben).

Bierdruck-Apparate,



bester Construction, aus gediegenstem Material, den gesetzlich Vorrichtungen entsprechend fertige mit Aufstellung durch Pumpwerk, Wasserdruck und Stoffentzündung; auch offerte ich alle Theile zur Bierdruckapparate-Babilitation im Octoil-Betriebe. Preiseourante und Anfahrt gratis.

Gustav Boden,
Dresden, Pillnitzerstrasse 16 und 17.

Tanz-Schuhe

in Galatsack, Gold-Satin-, Hemsleder und Lassing.

Höchst geschmackvoll angefertigt, das Paar von 3% Mark an, empfehlen in reichster Auswahl.

F. & A. Hammer,
13 Schlossstrasse 13,
neben dem Königl. Schloss.

Landwirthschaftliche Schule zu Meißen.

Der diesjährige Winter-Cursus beginnt Dienstag den 18. October. Die Anmeldungen hierzu bitten man bei Unterzeichnetem möglichst bald zu bewirken.

G. Gudler, Director.

Direkt! Rheinweine:

Probekisten 2 ganze Flaschen, rot u. weiß, vorzügl. alter Wein, incl. Postage franco ganz Deutschland gegen Einland von Mk. 2.50, do. Rhein u. Bordeaux 6 verschiedene Weine gegen Mk. 6. 12 verschied. ganz Al. bis zu den feinsten Marken ab Leipzig, gegen Einland Mk. 15. Probefässer 50 Liter weiß incl. Paket ab Leipzig von Mk. 30 an. do. 25 Liter Mk. 17 mit Pak. Gut gelegte alte Weine per 1000 Liter ab Über-Quingelheim am Rhein von Mk. 450 an. Weinkennung ab Leipzig Mk. 300. — Preiseourante durch alle Weinen gratis und franco.

Carl Rauth, Leipzig.

NB. Proben schöner alter Weine à Flasche von 50 Pf. an, etab. franco ganz Deutschland incl. Packung, gegen Mk. 1.20.

Billigste Central-Heizungen

mit selbstthätiger Regulirung (Patent Bechom u. Post) kostet höchstens 80 Pf. pro Tag. Nachtheit täglich nur einmalige Kosten u. für ein gutes Wohlsein nur 1.00 bis 1.50 M. Heizkosten, beste Vorheizung. Vorzüglich geeignet für Anstalten, Villen, Wohnhäuser, sowie für Gewerkschäfts- und Trockenanstalten. Dergleichen empfehlen wir uns.

Parkbewässerungen.

Wasser-, Dampf- und Gas-Anlagen.

Berlin SW., Lindenstrasse 18.

Actiengesellschaft Schäffer & Walcker.

Magen- u. Hämorrhoidalleiden

heile ich seit 12 Jahren stets mit bestem Erfolg u. ohne Verlustierung oft schon in 14 Tagen (Auswart. auch brieflich).

Reizeichen dieser Leiden sind: unbedagliches Gefühl, Drücken und Zerklein, viel Husten, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut und Schleim, Knoten am Hals, lästige Blähungen, Kreuzschmerz, Utritschenschmerz, Keuschlichkeit, Abmagrung, Aufzittertheit, Müdigkeit. Auch heile Geschlechtsleiden, Weißfluss, Leidchen, Belastung, Asthma.

J. Kyling in Dresden, Flemmingstraße Nr. 3. Sprechstunden von 8-5 Uhr. Sonntage von 8-1 Uhr.

Die Holzspalterei im Alth für obdachlose Männer,

Altherrstraße 11, erlaubt um gütige Bezahlung unter Hinweis auf die am 1. und 15. des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Tanz-Unterricht

(Odeum), Carolastrasse 3.

Damen und Herren können an dem 1. Cursus noch teilnehmen. Honorar 15 M. Unterricht Dienstag und Freitag Abends 8 Uhr. — Rentsch.

Heiraths-Gesuch.

Ein in guten Verhältn. lebender, wohlgebildeter Haushaltshilfslehrer, Protektorat, mit bedeutendem Gehalt, in den Jahren von ehemaligem Charakter, mindestens zu verehelichen. Wohlhabend gebildete Damen, in den letzten Jahren, unbedenklichen Alters, von gutem, heiterem, verträglichen Charakter, mit einem laufend Thauren Vermögen, welches nicht gestellt wird, wollen diesem reellen Gewebe gütig vertrauen und sich ein glückliches Heim gründen. Werthe Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter **D. H. 52** bittet man gütig in die Expedition d. Blattes bis 16. Sept. niederzulegen. Strengste Discretion Ehrenpasse.

Heirath.

Ein Fräulein, 3. Zeit am Rhein, von angenehmem Aussehen, gutem Charakter, 30 Jahre alt und sehr wirthschaftlich, nicht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines jungen Mannes zu machen. Zu dienen ist sehr geschäftstümlich und würde einen Geschäftsmann verstellen. Vermögen nicht vorhanden. Geläufige Adressen unter **O. M. 106** bittet d. Bl.

Ein guter, Wittwer, 50, Sohn eines Kindes, jüdd. Lebensgefährdin von ca. 40 J. gutem Charakter. Dr. Kändl. Kaufmann" politisch. Marienberg.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittmer, kinderlos (Vollbesitzer), im Alter von 34 J. wünscht sich zu verehelichen. Damen im gleichen Alter, wenn auch vom Lande, mit einem Vermögen von 12--15.000 Mark werden gebeten ihre Adressen unter **H. W. 27** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Berfauf

von neuen und gebrauchten Holz-, Eisen- und Leit- stoffen des Drehsägen, Rohr- Maschinen, Pressen, Hobel- maschinen, d. Maschinen u. Werkstätten, Dampfmaschinen, Feuer- hämmen, Ventilatoren, Blas- bälge, Relevirs, Ambos, Schraubwürde, sämmt. Werkzeuge für Schlosser, Schmiede; ferner Wellen, Riemenscheiben, Lager, Schwungräder, Deimallwagen, Treibriemen usw.

B. Joachimsthal. Dresden, Drehgasse Nr. 4.

Die weltberühmte Manufaktur des Dr. Wackerlin in London, überall in England und Frankreich eingeführt, stellt das Ausfallen der Farbe sofort u. erstaunlich auf anhaltenden Stellen neu und volleshaar.

Zur Barlerzeugung unübertraglich, schon bei Personen von 17 Jahren. In Originalqualität z. 2 M. nur leicht in Dresden bei Ernst Blech, Annenstraße 20.

Aufforderung.

Eine ausgesetzte Fortsetzung von 372 M. incl. Zinsen an die Agentin Isoline Dietrich, Wohnung Amalienstraße 9, 3. ist zu verkaufen bei C. Schirmer, Krebsberger Platz 24.

Reiseförde,

Blumenstücke, Handtücher, sowie alle Herbstwaren empfohlen und billig. P. Hache, Weihrauchstraße 23.

Robert Bernhardt

Manufakturwaaren-Haus

Freiberger Platz 24.

DRESDEN

Fernsprechstelle Nr. 241.

Freiberger Platz 24.

Manufaktur- und Mode-Waaren, Seiden-Stoffe und Sammets, Möbel-Stoffe und Gardinen, weisse Baumwoll-Stoffe, Bettzeuge, Leinwand, Teppiche. Wollene Tücher, Taschentücher, Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken, Schürzen, Spitzen, Futter-Stoffe. Buckskin und Confections-Stoffe. Tricotagen, Normal-Unterkleider, Fahnen.

Weisse glatte Baumwollen-Stoffe

für Wäsch-Zwecke (ohne Appret.) a) fein und mittelfädige Qualitäten:
Breite 84 Cm. (6 1/4 Meter) 55, 40, 48, 53, 58, 62, 70, 80, 90 Pf.
b) starkfädige Qualitäten:
Breite 84 Cm. (6 1/4 Meter) 45, 50, 53, 58, 62, 70 Pf.

Weisse Halb-Leinwand.

Breite 70 Cm. (5 1/4 Meter) 35, 40, 44 Pf.
Breite 75 Cm. (5 1/2 Meter) 50, 53, 62 Pf.
Breite 84 Cm. (6 1/4 Meter) 50, 53, 60, 70, 80 Pf.
Breite 106 Cm. Meter 85 Pf.

Weisse Rein Leinwand.

Breite 70 Cm. (5 1/4 Meter) 55, 60, 70, 75 Pf.
Breite 84 Cm. (6 1/4 Meter) 65, 70, 75, 80, 85, 90, 100, 125, 140, 175 bis 320 Pf.
Breite 100 Cm. (7 1/4 Meter) 90, 105 Pf.
Breite 115 Cm. (8 1/4 Meter) 90, 105, 120, 140 Pf.

Weiss Shirting und Chiffon

für Wäsch-Zwecke und Älterer, jede Qualität in Shirting und Chiffon, Appret.
Breite 84 Cm. (6 1/4 Meter) 26, 28, 32, 35, 38, 42, 50, 56, 62, 70 Pf.

Grosse Breiten in weiss, Shirting u. Chiffon für Rouleaux-zwecke.

Breite 100 Cm. (7 1/4 Meter) 44, 53, 62 Pf.
Breite 114 Cm. (8 1/4 Meter) 53, 62, 73 Pf.
Breite 128 Cm. (9 1/4 Meter) 60, 70, 83 Pf.
Breite 140 Cm. (10 1/4 Meter) 83, 105 Pf.
Breite 170 Cm. (12 1/4 Meter) 120 Pf.

Weisse Baumwollen-Stoffe für Negligé-Zwecke.

Breite 84 Cm. (6 1/4 Meter) 50, 60, 70, 80 Pf.
Weiss Baum ohne Älterer, Meter 50, 60, 70, 80 Pf.
Weiss Baum mit Älterer, Meter 53, 60, 83, 105, 140, 175, 205 Pf.
Weiss Stangen-Leinen, Meter 38, 48, 53, 60, 65 Pf.
Weiss Satin-Damast, Meter 80, 90, 100, 120, 150 Pf.

Weisse Leinen-Taschentücher.

Dutzend 2.80, 3, 3.40, 3.80, 4.20, 5, 6, 7, 8.50, 10, 12 Pf.

Extra grosse Herrentücher.

Dutzend 4, 4.50, 6, 7, 8 Pf.

Weisse Tischtücher in Drell, Jacquard und Damast-Gewebe.

Größe 8x4, Stück 0.00, 1.25, 1.40, 2.10, 2.25, 2.60 Pf.
Größe 8x4 und 8x10, Stück 1.50, 1.70, 2.20, 3, 4-6 Pf.
Größe 10x12 und 12x12, Stück 2.60, 3.50, 4, 5, 6-16.50 Pf.
Größe 12x16, Stück 4.25, 5, 7, 9-21 Pf.
Größe 12x24, Stück 6, 9, 12, 15, 14-17 Pf.

Weisse Servietten

von Baumwolle, Dutzend 3.75, 4.50, 5, 20 Pf.

Leinen, Drell, Jacquard, Damast, Dutzend 6, 7, 8.50, 9, 11, 12, 15, 18, 21, 23, 27, 30 Pf.

Wischtücher.

Größe 44-64, Grau-Leinen und Weiß-Leinen, Dutzend 1.80, 2.50, 3, 3.40, 4, 4.50, 5, 6 Pf.

Handtücher.

Graue vom Stück, Meter 17, 20, 25, 38, 42, 50 Pf.
Weisse vom Stück, Meter 35, 44, 48, 53, 60, 70, 80 Pf.
Graue abgezähnt, Dutzend 4, 5.50, 6.75, 7, 9-27 Pf.
Weisse abgezähnt, Dutzend 4, 5.50, 6.75, 7, 9-27 Pf.

Reinwollene und halbwollene Kleider-Stoffe

Schwarze und couleurete Seiden-Stoffe

Buckskin, Plüscht- und Confections-Stoffe

Reinwollene und Phantasie-Möbel-Stoffe

Tricot-Taillen und Tricot-Kinder-Kleider

Feste, billige Preise.

Neuheiten

für Herbst und Winter
in grosser Auswahl.

Robert Bernhardt

Manufakturwaaren-Haus

Dresden, Freiberger Platz 24.

Pferdebahnlinie Postplatz-Löbtau.

Fernsprechstelle Nr. 241.

Preußische Hypotheken- Actien-Bank. Pfandbrief-Convertirung.

Mit Rücksicht auf den anhaltend niedrigen Hypothekenzinssatz beschließen wir, auch den Rest unserer noch im Umlauf befindlichen 5prozentigen Pfandbriefe Serie V, Lit. F, à 3000, G, à 1500, H, à 600, J, à 300 und K, à 150 in nächster Zeit zur Verlösung zu bringen. Wir sind jedoch bereit, diese 5prozentigen Pfandbriefe schon von jetzt ab in 4prozentige zu convertiren und bezem auf 4 Prozent aufzunehmen, sofern uns dieselben zu diesem Zwecke vor dem 15. September 1885

eingereicht werden, und zwar unter folgenden Bedingungen:

1. Die 5prozentigen Pfandbriefe sind mit Couponen per 1. April 1885 und folgenden (Nr. 3 bis 10), sowie mit Talons einzureichen, und zwar

in Berlin an unsere Kasse und auswärts bei einer der bekannten Pfandbriefverkaufsstellen.

Der abzutrennende Coupon per 1. Oktober 1885 wird zur Verfallzeit, vom 15. September 1885 anfangend, eingelöst.

2. Die abgeschnittenen Pfandbriefe und Couponsbogen werden ohne Wert vom Einreicherin zugestellt.

3. Mit den abgeschnittenen Pfandbriefen erhält der Einreicher sofort baar vergütet 1 Prozent Zinsunterschied (zwischen 5 und 4 Prozent) auf die Zeit vom 1. Oktober 1885 bis 1. Oktober 1886, so daß der Pfandbriefbesitzer bis zu legtgennannten Tage im Gewinne der 4prozentigen Verzinsung bleibt.

Die abgeschnittenen Pfandbriefe werden vor dem 1. Januar 1890 nicht zur Verlösung gebracht.

Wege Rücksicht und bezw. Verlösung der nicht zur Abgeltung gelangenden Pfandbriefe wird nach Ablauf der Convertirungsfrist geeignete Bekanntmachung erfolgen.

Berlin, den 10. Juli 1885.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank.

Engros-Lager von Franck-Kaffee (Wiederverkäufern Fabrikpreise) hält Heinrich Bößolt Nacht. Wallstraße 10.

Rothkäppchen,

eine hochfeine Hamburger Imitation aus rein edlen Importierten Tabaken, unübertraffbar in Güte, großes Rozen, sowie

4-Pfg.-Cigarren

100 St. M. 3,00, bei 5 Mille à M. 35. Die fehlkarbene 500 St. M. 18, zum Wiederverkauf empfiehlt ich unter Garantie nur reguläre gute Maaren. (Umstausch jede Zeit gestattet.)

1 Pflg. für M. 2,00 und 2,20 5-Pflg. für M. 3,20 und 3,60.
1 Pflg. für M. 2,40 2,80, 6- 3,90 4,75.
1 Pflg. für M. 3,00 3,15 8- 5,50 6,50.

In Java u. Sumatra sonst gute 4 Pf.-Cigarren liefern ich 2 Stück 5 Pflg. 100 Stück Mk. 2,40.

Gielegenheitsläufe (bei 10 Mille) à M. 20, 21, 22 u. 24 liefern am Lager.

Louis Warmbrunn, Auctionator,
Johannesstraße 23, Eckhaus der Bornsgasse.

Billigste und beste Bezugsquelle

Bettfedern und Daunen,

cert. Bettten, Jutes, Bettwäsche und Strohsäcken empfiehlt in nur besser Qualität

Clemens Grossmann,
Schiffstraße 26, nahe der Wallstr., gr. Meissnerstr. 18, 2

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts zu Dresden sollen Mittwoch den 9. Septbr. d. J. von Nachm. 2 Uhr an die auf Parzelle Nr. 65 der Veubener Flur (an der Dresden-Döbelner Chaussee zwischen Leuben und Dobritz gelegen) anstehende, ca. 5 Scheffel Areal umfassende

Kartoffelernte,

bestehend aus verschiedenen Sorten, in kleinen Partien an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Ortsgerichte daselbst.

Katzen.

Tanz-Unterricht

von
Balletmeister E. Dietze.

In der Neustadt beginnt der Kursus: Montag den 5. October 1885 im Institut (Bach's Etablissement, Königstraße 8).

In der Altstadt beginnt der Kursus: Dienstag den 15. September 1885, Bach's, Helbig's Etablissement, Theaterpl. 4.

Anmeldungen erbeten in der Wohnung Königstraße 10, pt.

Ernst Dietze,

Lehrer am Königl. Konservatorium.

Auch will ich Solisten und Choristen für Ballett aus.

Hermann Hänsel
Sattler
und
Wagenbauer,
Schäferstraße 5,
empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter Wagen, sowie einige gebrauchte, zu soliden Preisen, unter Garantie.

Altteste und bestrenommierte
Tanzlehr-Anstalt,

Landhausstrasse Nr. 7, 1. Etage.

Montag den 7. September 1885 beginnt der erste Kursus für diese Saison. Anmeldungen nehmen wie entgegen Landhausstrasse 7.

Bertha & Julius Schreiber.

Apollinaris

NATÜRLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

Vor ALLEN ANDERN Tafelwassern rühmlichst ausgezeichnet auf der Internationalen hygienischen Ausstellung, London, 1884.

IM EINZELNVERKAUF:—

Die ganze Flasche oder Krug,	32	Pfennige	}, die Gefäße mit einbegriffen.
Die halbe "	25	"	

Etwaise Verpackung wird extra berechnet.

Künstlich in Dresden in der Mohren-Apotheke und bei Weis & Henke.

Wie bekannt, war das Gebahren der hiesigen Beerdigungsanstalt „Wiedersehen“, ihren unverzichtbaren Rathgeber bei eintretenden Todestfällen“ durch unmittelbare Übersendung derselben in alle Haushaltungen der Stadt dem Publikum förmlich aufzudrängen, in Nr. 185 des „Dresdner Journal“ der gesuchten Kritik, welche in weiten Kreisen des Publikums und im hochangesehenen Organen der Tagesschreie vollste Zustimmung gefunden hat, unterzogen worden. Darauslin hat die genannte Beerdigungsanstalt in einem in der Nr. 199 des „Reform“ und in der Nr. 240 des „Dresdner Tagesschreie“ veröffentlichten Artikel den Verlust gemacht, ihr Verfahren zu verbündigen, freilich ganz vergeblich, denn die bezüglichen Ausflussungen sind in der Nr. 200 des „Dresdner Journal“ wiederum unter allgemeiner Billigung, energisch zurückgewiesen worden. Der Meinungsaustausch über diesen total verfehlten „Rathgeber“ hätte nun wohl geschlossen werden können, wenn sich die Beerdigungsanstalt „Wiedersehen“ in dem oben erwähnten Artikel nicht bemüht hätte gefunden, in gehabiger Weise auch der unterschiedenen Beerdigungsanstalt „Pietät“ zu gedenken und dieselbe insbesondere zu beschuldigen, bei gleichen Leistungen dem Publikum doppelsoho Breite in Rechnung zu stellen. Diese in nicht begründeten, auf die Städteigung unterer Interessen und die Untergräbung unseres guten Rufes beruhenden Angriffe zwingen und zur öffentlichen Abwehr, sowie dazu, dem mit einem Vorbild „Rathgeber“ der Inhalt „Wiedersehen“ unerlässlich einige Erklärungen“ (Schattenbilder) beizufügen und auch sonstige, das Beerdigungswesen betreffende Verhältnisse einer freien Erörterung zu unterziehen.

Die Beerdigungsanstalt „Wiedersehen“ versichert in ihrem „Rathgeber“ zuworden, daß sie Leichentransporte durch eigene Wagen ausführen werde. Dem gegenüber müssen wir konstatieren, daß der ganze Apparat der genannten Anstalt überhaupt nur aus einem Dutzend, mit „Wiedersehen“ bezeichneten Särgen und einigen sonstigen belästigenden Requisiten besteht. Sie besitzt weder Beerdigungswagen, noch Begleitwagen, weder Wände noch Gekläre, weder eigene Begleitmannschaften und Uniformen, noch die sonst erforderlichen Ausstattungsgegenstände. Das die von einem vormaligen Urmacher geleitete Anstalt „Wiedersehen“ sich als Beerdigungsanstalt zu bezeichnen vermag, verdankt sie lediglich dem Entgegenkommen des geübten Stadtraths, welcher ihr die erforderlichen Wagen leistet und auch gestattet, daß die Mannschaften des städtischen Leichenmagnateninstituts bei den vom „Wiedersehen“ auszuführenden Beerdigungen die vorerwähnten Särgen anlegen. Unter diesen Umständen kann es nicht Wunder nehmen, daß der Leiter des Unternehmens, Herr Weißer, über die Kosten der Anfahrt und Instandhaltung eines Galawagens, sowie über den Unterschied zwischen Galawagen und Galawagen überhaupt nicht unterrichtet ist und deshalb den Betrag von 50 Mark für die Stellung eines solchen Wagens für allein richtig und zulässig erachtet. Zu seiner Information wollen wir daher bemerken, daß die Anfahrtskosten für unseren Galawagen A, der von uns bei den Beerdigungen der Clasen 1a, 1b und 2a mit 100 Mark in Rechnung gestellt wird, nahezu 7000 Mark betragen haben, d. h. mehr als das Doppelfache der Anfahrtskosten des vom „Wiedersehen“ benutzten Wagens, der im Uebigen zu unserem Galawagen A gar nicht in Beziehung gebracht werden kann. Hierbei ist der Anfahrtswert der bei den vorbeschriebenen Beerdigungen zur Verwendung kommenden hochdeleganten Beerdigungsstühle, der bei keiner der anderen hiesigen Beerdigungsanstalten in gleicher Ausstattung vorhandenen großen Galawagenformen der Mannschaften, sennet des sehr wertvollen Sargstuhles nicht in Betracht gezogen. Keiner Billigdenkende wird bestreiten, daß der von uns bei den drei ersten Beerdigungsklassen für die Benutzung unserer Galawagen A berechnete Satz von 100 Mark durchaus angemessen ist. Das wir, wie unsere Tarife nachweisen, auch Galawagen zu 75 und 50 Mark stellen, erwähnen wir nur der Vollständigkeit halber. Von untenen übrigen reich dekorirten Beerdigungswagen stellen wir sechsspännige schon für 20 Mark, viersspänne schon für 14 Mark, und zweispänne schon für 6 Mark.

Durch Aufstellung von 29 in unseren Tarifen näher bezeichneten Beerdigungsklassen haben wir vor den verschiedensten Anforderungen und Bedürfnissen des Publikums bereits zu entsprechen versucht; wir sind aber selbstverständlich jeder Zeit sehr gern bereit, auch besondere Wünschen in vollster Weise Rechnung zu tragen. Nicht so das „Wiedersehen“, dessen „Rathgeber“ nur 13 Beerdigungsklassen nachweist, Rendungen innerhalb der einzelnen Klassen im Allgemeinen zwar für zulässig erachtet, hinsichtlich der Särge aber Abweichungen gegen die bezüglichen Feststellungen im Rathgeber ausdrücklich nur dann als statthaft bezeichnet, wenn vom Publikum an Stelle der im Tarif für die einzelnen Klassen vorgesehenen Särge solche höherer Gattung, d. h. **theuerere**, gewählt werden. Gewiß ein recht seltsamer Beweis von Coulanz gegenüber den Wünschen der Auftraggeber!

Eine Vergleichung der beiderseitigen Tarife ergibt, daß viele Ansätze bei beiden Beerdigungsanstalten die nämlichen sind; hinsichtlich der Säße für Gestaltung bestimmter Arten von Beerdigungswagen haben im Allgemeinen wir, hinsichtlich der Särge hat regelmäßiges das „Wiedersehen“ höhere Preise.

Zu Bezug hierauf stellen wir dem geehrten Publikum Folgendes zur Erwägung ergebenst anheim.

Wir besitzen für die Zwecke unserer Anstalt außer einem vielseitigen Requisiten- und Montierungswert 18 Beerdigungs- und 20 Begleitwagen nebst den erforderlichen Gespannen, welche in ihrer Gesamtheit einen erheblichen Werth darstellen. Naturgemäß haben wir ebenso wie die Beerdigungsanstalten „Heimfeh“ und „Frieden“, welche sich in ähnlicher Lage befinden, ein großes Risiko zu tragen. Die Anstalt „Wiedersehen“ überläßt dieses Risiko einsam dem städtischen Leichenwagneninstitut, oder richtiger gesagt, den hinter den städtischen Institutionen stehenden Steuerzahler. Wenn nun weiter in Berücksichtigung gezozen wird, daß unsere Beerdigungsanstalt, unsere Wagen, Uniformen u. s. w. durchweg von besserer Qualität sind, als die seitens des „Wiedersehen“ erbrachten Wagen, Wagen u. s. w., so dürften unsere Tarifpreise hinlänglich gerechtfertigt erscheinen. Leiderwegen haben wir auch hinsichtlich der Beerdigungs- und Begleitwagen etc. bereits seit zwei Jahren Bevorurteile besondere Einmäfigungen gewahrt und haben solche auch in unseren neuen Tarifen, soweit als nur möglich vorgegeben.

Für die in unserer seit mehr als 40 Jahren bestehenden Sargfabrik in anerkannt **bester** und **jolidester** Weise hergestellten **Särge** aller Art berechnen wir den einer reellen Arbeit angemessenen Preis. Wenn nun, wie wir bereits bemerkten haben, und wie ein Bild auf den „Rathgeber“ lehrt, die Sargpreise des „Wiedersehen“ die unserigen beträchtlich übersteigen, so beweist dies, daß die fraglichen Ansätze des „Wiedersehen“ **ungerechtfertigt** hoch sind. Das gerade bei den **theuersten** Särgen des „Wiedersehen“ die zur Beurteilung der Preiswürdigkeit dienenden Angaben über die Stärke des verwendeten Holzes in dem mehrmals genannten „Rathgeber“ hin-

wegelassen sind, läßt mindestens den Schluss zu, daß dieser Rathgeber nicht allenthalben zuverlässig ist.

Wenden wir uns nun zu dem Schmerzenssatz des „Wiedersehen“ über die theueren Ansätze! Sitz der hierin zu erledigende Angriff zwar nicht allein gegen uns gerichtet, sondern trifft derselbe die übrigen beiden Beerdigungsanstalten mit, so wollen wir doch nicht unterlassen, das Auftreten des „Wiedersehen“, die Infektionskosten „anderer Beerdigungsanstalten“ belieben sich an einem Tage auf ungefähr 800 M., wenigstens in Bezug auf unser Institut als durchaus unwohlt zu bezeichnen. Wir zahlen in der Zeit vom 1. Januar 1885 bis heute, **also innerhalb**

8 Monaten, für unsere Beerdigungsanstalt betreffende Ansätze a) an den Dresdner Anzeiger M. 38130 und b) an die Dresdner Nachrichten M. 18225, zusammen also den im Hinblick auf

den Umfang unseres Geschäfts wirkliche geringen Betrag von M. 666 55.

Zur Illustration hieron demeriten wir in Ergründung des bereits erwähnten fändig 666 55 Beerdigungsanstalt unmittelbar und eine große Anzahl von Personen mittelbar. Feiermann, auch der Geschäftsunfundierte, wird sich sagen können, daß ein Geschäft von der Größe des unsrigen die oben nachgewiesenen, nach der Ansicht des „Wiedersehen“ vielleicht entnommen, nach unserer Ansicht sehr bedeckenden Infektionskosten, die als ein **unvermeidlicher** Geschäftsaufwand anzusehen sind, ohne Schwierigkeit zu tragen vermag. Wir würden uns läderlich machen, wenn wir die Zweitmöglichkeit des Anferter hier noch weiter vertheidigen wollten; alle Welt ist sich darüber klar, nur das „Wiedersehen“ nicht. Über die Frage dieser wir wohl auftreten: was kosten die **25.000 Beerdigungen**, welche früher, und die **25.000 „Rathgeber“**, welche jetzt vom „Wiedersehen“ durch besondere Boten in den Häusern der Stadt verkündet werden, sind, und was bringen die Kosten der erwähnten Versendungsweise?

Schließlich wollen wir der im „Wiedersehen“-Artikel berührten **Provisionenfrage** geben und unsere freie Erörterung mit der Erklärung einleiten: wir bezahlen Provision! Ja, wir bezahlen Provision, ebenso wie alle übrigen Beerdigungsanstalten (einheitlich des „Wiedersehen“) und das vom Hdd. Leichenmagnateninstitut empfohlene Richterliche Sargmagazin. Dies kann alle, oder doch die meisten Geschäftsführer, die nicht in der Lage sind, aus den Kreisen des Publikums Aufträge einzuholen, sondern auf die Thätigkeit von Mittelpersonen angewiesen bleiben. Wir gewähren ebenso wie andere Personen, so auch den Heimbürginnen, eine kleine Entschädigung für die Übermittlung von Aufträgen, nicht für das „Auferstehungsmachen“ auf unser Geschäft. Denn, wie bekannt, enthalten sich die Heimbürginnen, der städtischen Anordnung getreu, jeder Anspruch einzelner Beerdigungsanstalten strengstens. Es würde übrigens dieser besondren Anwendung auch gar nicht bedürfen, denn der geübte Stadtrath die dankenswerthe Verfügung getroffen hat, daß die Heimbürginnen bei den Tarife **aller** hiesigen Beerdigungsanstalten vorlegen müssen, hat jeder Gelegenheit, selbst das Beste zu wählen. Nachweislich erhält übrigens die „Pietät“ den größeren Theil ihrer Aufträge in ihren Comtoirs und Meldestellen direkt, den geringeren durch Übermittlung der Heimbürginnen. Was wir an Provision, die bei uns ebenso, wie bei den anderen Beerdigungsanstalten (einheitlich des „Wiedersehen“), nach dem Werthe des zur Verwendung kommenden Sarges bemessen wird, aufwenden, dringen wir dadurch, daß wir die zur Sargfabrikation notwendigen Rohmaterialien im Groschen und gegen Sache einfaußen und durch den mit einem größeren Betriebe verbundenen Vortheil fast vollständig wieder ein. Wie es in dieser Hinsicht bei der Beerdigungsanstalt „Wiedersehen“ bestellt ist, will ich nicht. Als wir zahlen Provision, und zwar eine **mäßige** Provision, nicht aber eine solche, wie sie von der selbstlosen, gegen Provision anstrebenden Beerdigungsanstalt „Wiedersehen“ fürsitzt hiesigen Heimbürginnen angeboten werden ist. Das „Wiedersehen“ verpflichtet denselben mit der Bitte um 25 Prozent bei Särgen zu höheren Preisen. Eine solche Provision können wir nicht zahlen und ein **reelles** Sarggeschäft wohl überhaupt nicht.

Das wir in der Lage sind, unsere Angaben über das vorermahlte Anerbieten des „Wiedersehen“ zu beweisen, brauchen wir wohl nicht erst zu verhindern. Zur Ehre der Heimbürginnen sei aber noch an dieser Stelle mitgetheilt, daß sich dieselben durch die verlebten, doch wohl auf das Auferstehungsmachen hinzielenden Versprechungen des „Wiedersehen“ zu einer Zuwiderhandlung gegen die ihnen vom Rath zu Dresden ertheilten Befehle nicht haben verleiten lassen. Dieses im Interesse des Publikums liegende Verhalten der Heimbürginnen wird sicher dazu beitragen, das Vertrauen, dessen sich dieselben in Wahrnehmung ihrer oft sehr schwierigen Stellung in größeren Kreisen erworben haben, noch mehr als bisher zu festigen.

Wir glauben annehmen zu dürfen, daß dem geehrten Publikum auch ferner die Wahl zwischen „Pietät“ und „Wiedersehen“ nicht schwer fallen wird. Unsere Anstalt ist darum eingerichtet,

allen Anforderungen zu entsprechen, die an ein Unternehmen dieser Art gestellt werden können. Unsre Dienste werden nicht nur in der Residenz und deren Umgebung, sondern auch in den Provinzen in Ansicht genommen. Bei Errichtung von städtischen und Privat-Beerdigungsanstalten in anderen Orten haben unsre Einrichtungen wiederholt zum Nutzen gedient. Leichentransporte nach dem Auslande haben wir bereits in großer Zahl in zentralischer Weise ausgeführt. Von den insgesamt 19 Fällen, wo Leichen von Dresden aus beladen der Feuerbestattung nach Gotha zu überführen waren, sind wir in 18 Fällen mit der Bahnbedienung des Erforderten betraut worden. Zuerst sind wir bestrebt gewesen, Neues und Besseres zu bringen. Wir gestalten uns, daran zu erinnern, daß wir die Beerdigungswagen mit Coups für Leidtragende hier eingeführt haben, daß wir unseren patentierten Sicherheitsapparatus gegen Aufsteckungsgefahr auf Verlangen jedes unentgeltlich zur Verfügung stellen und daß von allen hiesigen Beerdigungsanstalten nur **wir allein** den sogenannten großen Galawagen nach Wiener Art in Silber und den Galawagen in Schwarz nach Hamburger Art zu stellen vermögen. Zum 1. Oktober a. c. werden wir den vorbeschriebenen Galawagen noch einen solchen in Gold hinzutreten lassen.

Unsre neuen Tarife sind bereits seit einiger Zeit vorbereitet, wir haben dieselben aber noch nicht dem Druck übergeben können, weil es ungewiß ist, ob die Straße „Am See“, an welcher sich unser Hauptcasino befindet, ihren Namen behält, und ob und von Wichtigkeit sein muß. Mitverhandlungen über die Lage defielten vorzubereiten. Auch unsre neuen Tarife beweisen, daß wir dem Publikum immer und überall, soweit nur möglich, entgegenkommen müssen.

So hoffen wir, daß uns die Gunst behilfet, welche uns bisher zur Seite gestanden, auch ferner erhalten bleiben möge.

Beerdigungsanstalt „Pietät“.

(Alfred Nobe.)

Neue böhm. Bettfedern u. Daunen verkauft und verliebt in beliebigen Quanten per Post zu Empfängerpreisen S. Singer aus Prag, Dresden, Webergasse 25. Muster und Preisconvent gratis.

A. W. Schönheit, Kreuzstr. 8. **Normal-Hemden u. Hosen.** eigene Fabrik. Hohenstein

Woll- und Strumpfwaren, Tricotällen.

Gegründet 1850.

bei Chemnitz.

Ailen Modistinnen

zeigt das Magazin von H. Löwenstein, Neumarkt 6, den complettten Eingang seiner neuen

Filz-Damen-Hüte

in allen erdenklichen Farben und neuen Facons zu seinen anerkannt billigen Preisen hierdurch ergeben sich
an. Sämtliche Neuheiten in

Hutputz-Artikel,

Plüsche, Sammete, Strauss- u. Fantasie-Federn, Agraffen, seidene Bänder,

glatt und mit Metall durchwirkt. In allen neuen Farben in reicher Auswahl am Lager.

**H. Löwenstein,
6 Neumarkt 6.**

Gustav Kaestner & Koehler,

Confections-Haus für Damen u. Herren,
Tuch-, Decken- und Tücher-Handlung,
28 Marienstrasse 28, part. und 1. Etage.
zunächst dem Postplatz.

Wir empfehlen sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter in

Confections für Damen u. Mädchen

in grosser, geschmackvoller Auswahl, eleganten, gutschützenden Fäcons, von soliden, decatirten Stoffen und guter Arbeit zu mittleren Preisen.

Massbestellungen werden nur in eigener Werkstatt im Hause unter unserer Controle bestens ausgeführt; wir haben ferner zur Bequemlichkeit unserer geachten Kundschafft den bisherigen grossen, hellen Verkaufsräumen ein extra Zimmer lediglich für „Anprobieren“ angereicht.

Unser Damen - Stoff - Lager

für Regen-, Herbst- und Winter-Mäntel, Pelz-Bezüge etc. ist mit allen neuen Erscheinungen dieser Branche überaus reichlich ausgestattet und sind es diesmal u. A. die neuesten „Phantasie-Locken-Stoffe“ in allen nur möglichen Farbenstellungen, denen wir unsere grösstmögliche Sorgfalt zugewandt haben, da gerade hiern für Massenfabrikation recht bedenkliche Qualitäten auf den Markt gebracht worden sind; wir haben auch in diesen Genres unser Grundsatz getroffen, nicht nach dem „Billigsten“, sondern wie immer, nach dem „Besten“ unserer Einkaufs bewirkt, damit wir auch wirklich im Stande sind, **unsere** werthe Kundschafft nach Möglichkeit zufrieden zu stellen.

Plüsche,

dieser solideste aller Artikel für Damennäntel, Pelzbezüge, Mäntelbesätze etc., haben wir wiederum in immenser Auswahl auf Lager gehabt; durch gründliche Kenntnis und Erfahrung, jahrezeitlangen Ein- und Verkauf von Plüschen aller existirenden Arten in Wolle, Mohair und Seide sind wir auch heuer wieder in der angenehmen Lage, unsere werthe Kundschafft mit den gediegensten Qualitäten preiswürdig bedienen zu können. — Den nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass sich fast alle unsere „Plüsche“ in diesem Jahre hinsichtlich ihres Gewichtes bei gleicher Güte durch „Leichtigkeit“ auszeichnen und daher angenehmer zu tragen sind, wollen wir nicht unverhüllt lassen.

Wir empfehlen außerdem:

**Modernste Besatz-Stoffe aller Arten,
Damen - Tuche und Tricotées zu Kleidern,
Tuchartige Stoffe für Haus- u. Strapazir-Kleider,
Neuheiten in Stoffen für Morgenkleider,
Tapisserie - Tuche, Lamas und Flanells,
Seidene Schürzen — Seidene Cachenez,
Chales, Concert- und Theater-Tücher, Plaids**

in neuesten Ausführungen.

Bei Einkäufen halten wir uns unter Zusicherung reellster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Gustav Kaestner & Koehler,
28, Marienstrasse 28, zunächst dem Postplatz.**

Preussische 4½ proc. Consols.

Der Umlauf der Preussischen 4½ prozentigen Consols in 4prozentige erfolgt vom 21. September a. e. ab. Wie erklären und zur spesenfreien Vermittlung bereit und bitten um gefällige baldige Einreichung der Stücke an untenstehen Kassen:

Altstadt: Waisenhausstrasse 30.

Neustadt: Bautznerstrasse 80.

Gebr. Arnhold.

Teppiche u. Läufer

Germania-Teppiche,

Tapestry-Teppiche,

Velours-Teppiche,

Tournay-Velour-Teppiche,

Brüssel-Teppiche

Axminster-Teppiche,

Smyrna-Axminster-Teppiche.

Jute-Läufer,

Manilla-Läufer,

Cocos-Läufer,

Pariser Läufer,

Tapestry-Läufer,

Brüssel-Läufer,

Wachstuch-Läufer.

Jeder Genus in Teppichen ist in allen Größen und

enormer Musterauswahl vorrätig und finden sowohl

in Teppichen als Läufern

nur grundsolide Qualitäten

Aufnahme. — Hoteliers, Pensionate, Ausländer

u. s. w. bei Entnahme grössere Posten Vorzugspreise.

Preise äusserst billig
aber absolut fest.

Weber-
gasse 1, Siegfried Webe-
gasse 1, 1. Etage, 1. Etage,

See-
straßen-
Schlesinger See-
straßen-
Ecke. Ecke.

Eingang der Arnoldischen Buchhandlung gegenüber.

Die Leinenweberei von F. T. Mersiowsky

aus Libau, Südl. Oberschlesie,

empfiehlt ihre anerkannt guten Fabrikate in

Leinen- und Baumwollenwaaren

zu Fabrikpreisen.

Für Ausstattungen und Haushalt grösstes Spezial-

Geschäft am Platz.

Lager in Dresden Amalienstr. 3,

Haltestelle der Pferdebahn:

Blaßewitz-Böh. Bahnhof, Bautznerstrasse-Reichsstraße.

Striesen-Schäferstraße.

Zu Ausstattungen und Einrichtungen

halte mein großes Lager

böhmisches Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen

bei billiger Preisnotierung einer genügten Beschaffung empfohlen.

En- gros. Louis Grossmann sen. detail.

25 Webergasse 35 Geschäft der Quergasse 35.

Viele genau auf die Nummer zu achten.

Hausmannsposten
wird von 2 älteren kinderlosen
Leuten geführt. Dieselben haben
eine lange Jahre einen solchen
besetzten und übernehmen auch
Wartearbeit. Werbe Adressen
unter V. R. 946 im „Invali-
dendom“ Dresden.

Reisender

für Baumaterialien-Handlung ge-
sucht. Anwerbungen unter Ebene.
„Bau 22“ Exp. d. Bl.

Ober-Färber
für eine neu einzurichtende Stroh-
geflecht-Färberei mit Dampf-
betrieb gefucht. Bewerber mit
guten Zeugnissen wollen Abwäl-
ten derfeilen nebst Gehaltsanträ-
gen depositen unter H. M. 556
„Invalidendom“ Dresden.

Ein Bildhauer

erhält sofort dauernde Beischä-
ftigung; erwünscht wäre, wenn
möglich im Moritzkirchentor-
graben, sowie Schreinen mit be-
wandert wäre.

Berger & Piltz,
Aussig a. E.

Holzdrechsler
gesucht Humboldtstraße 1.

Ein tüchtiger Stallschweizer
kann sofort antreten auf Rittergut
Küttitz Dobien. Übernehmer
gesucht wird zum 1. Oktober
oder früher eine tüchtige,
gut eingeschätzte

**Economie-
Wirthshäuslerin.**
Mit Angabe des Alters und der
Ausgewöhnung zu melden unter Ebene.
Nr. 90 bei Rud. Wosse
in Baaken.

Ein Kürschnergehilfe
guter Butterarbeiter, findet dann
eine Beschäftigung bei
A. Burckberg,
Lundaustraße Nr. 6.

**Tüchtige Messelschmiede und
Blecharbeiter**
finden Beschäftigung bei
Steindler & Grünewald,
Weiden.

Stukkateure
für Jugarbeit suchen sofort
D. Damm & R. Liegerl,
Bildhauer.

Leipzig, Hospitalstraße 6.
Die Verwaltung des Mittelgutes
2. Sektion bei Dresden sucht
einen tüchtigen

Maschinenschlosser
und einen **Stellmacher**. Erster
muß im Maschinenbetrieb bewan-
det sein und zeitweilig eine Loc-
omotive bedienen können. Beide
müssen ein selbständiger Arbeiter sein.

**Drei tüchtige
Kuhmacherinnen**
(nach auswärts) werden sofort
gesucht. Nähe bei
Messow & Waldschmidt,
Schreibergasse 3. 1.

Socius-Gesuch.
Zur Vergütung einer be-
schränkten verhandelten Geschäftsför-
derung Specialität 100 Proc.
Werden bringt, wird ein Socius
mit einer Einlage von 10.000 M. gesucht. Befindet sich
vertraut. Tägliche Beihilfe
gewünscht, aber nicht Be-
dingung. Offerten S. C. 986
an Haasestein & Vogler,
Dresden erbeten.

**Tüchtige
Terrazzo-Platten-
Leger**
werden gegen guten Lohn sofort
aufgenommen. Zu melden bei der
Clement u. Terrazzo-Fabrik
G. A. Wayss,
Berlin, Chausseestraße 36/37.

**Öfenseker-
Gesuch**
der Vereinigten Töpfer u. Dien-
kerbranche bei folgenden Wohn-
häusern: Grundstücke 4, 210; weite
bei R. 25, Rundstufen 4, 1, 10; weite
bei R. 31/20. Reisende
müssen nach Inhaberlicher Arbeits-
zeit verfügt. Nähre Auskunft
Theodor Ganzauge,
Nehowitzerstr. 25, Chemnitz.

Compagnon gesucht
still oder tüchtig, mit Kapital.
Damen nicht ausgeschlossen, in
solchen Augen bestehendem Kapit-
algeschäft. Adressen unter D. Z. 1
in die Expedition d. Blattes.

**Personal für jeden
Beruf**
placirt und beschafft pronto! E.
Leinert, Jacobsgasse 16, 1.

Für mein Bosamente u. Sam-
tisch gesucht nach 1. Okt. eine
junge Dame
ältere Eltern als Vermende,
Wohnung und Hof im Hause.
Oswald Hoffmann,
Dresden.

Ober-Färber
für eine neu einzurichtende Stroh-
geflecht-Färberei mit Dampf-
betrieb gefucht. Bewerber mit
guten Zeugnissen wollen Abwäl-
ten derfeilen nebst Gehaltsanträ-
gen depositen unter H. M. 556
„Invalidendom“ Dresden.

**Commiss-
Gesuch.**

Auf ein Colonial- und Spitz-
twoengeschäft wird per 1. Oktober
oder früher ein durchaus gut
empfohlener und werthaftiger
Detailist gesucht. Offerten ergo
unter Ebene G. G. 15
„Invalidendom“ Baaken.

Musik!

In dem anerkannt guten Musik-
institut des Unterzeichneten finden
zum 1. Oct. d. J. einige wohl-
gesetzte Kunden als Zög-
linge unter gäste. Bedingungen
freudige Aufnahme u. gewissen-
haftige Ausbildung.

Nennen.

Ernst Klessig,
Stadt-Musikdirector.

Gesucht

nach auswärts ein einfaches tüchtiges,
solides junges Mädchen,
das sich willig häuslichen Arbeiten
unterzieht und Güte beweist.
Herrn (Hammer) & Knoblauch. An-
tritt 1. Okt. R. 10, unter nach-
auswärts 2808 in die Exped.
d. Bl. erbeten.

Auf ein

**Landesproducten-
u. Fabrik-Geschäft**

werden gesucht:

1 Lehrling

welcher das Reisezeugnis be-
sitzt. Station im Hause; Antritt 1.
Oktober a. c., zweitjährige
Lehrling.

1 Volontär,
der bereits in gleicher Branche
gearbeitet, wird bevorzugt;
Station im Hause; Antritt 1. Oc-
tober a. c. oder früher. Offerten
unter W. S. 416 an Haase-
stein & Vogler, Leipzig.

Geucht für 1. Okt. ein tüchtig
in Nähe u. Milchwirtschaft
establirtes.

Mädchen,
welches sich keiner Arbeit scheut,
auf ein Gut in der sächs. Schweiz.
Zeugnisschriften unter S. H.
Nr. 901 an **Haasestein & Vogler, Dresden.**

Tüchtige verlichte

Bonne,
die gut häuseln und nähen und
die Haushalt in der Wirthschaft
unterhalten kann, wird aufzuneh-
men gesucht. Offerten nebst Photo-
graphie, Zeugniss-Ablösungen
und Angabe der Gehaltsansprüche
find zu richten unter Ebene Z.
G. 8253 an Rudolf Wosse,
Prag, Greber 14.

Ein Vehrung
für eine Eisen-, Stahl- u. Kupz-
warenhandlung per 1. Oct. nach
auswärts gefucht. Kost u. Logis
im Hause des Prinzipals. Handels-
schule am Platz. Off. A. H. 15
in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 Korbmachergehilfen
sucht R. Hambach,
Mannstraße Nr. 60.

Compagnon gesucht.

Einem jungen tüchtigen
Kaufmann ist Gelegenheit
gedeckt, sich mit einem Kap-
ital von 15-20.000 M.
an einem seit Jahren be-
stehenden, nachweislich sehr
rentablen Papierwaren-
Fabrikationsgeschäft zu
beteiligen. Branchenkunst
nicht erforderlich, aber für
keine qualifizierte. Offerten
unter E. B. 1418 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen
sucht Stellung als Stütze der
Haushalt, Kamillenmahlzeit ohne
Gehalt. Off. unter V. U. 949
„Invalidendom“ Dresden.

Einem j. Kaufmann, gegenwoh.
in einem groß. Paket-Spezial-
geschäft als 1. Commiss tüchtig,
sucht Stellung als

Reisender

oder Kontrakt. Gef. Offerten

beliebt man unter J. H. 1403
in der Expedition dieses Blattes

niederzulegen.

Personal für jeden

Beruf

placirt und beschafft pronto! E.

Leinert, Jacobsgasse 16, 1.

Bureau
zu Schloßstraße, Dresden,
erichtet und geleitet seit 1862
von

Amalie Stoltze,
empfängt
deutsche, geprüfte Lehrerinnen,
Kindergärtnerinnen,
Frauenstücken und Engländ-
erinnen (auch tages- und hundeweise).
Erziehungs-Institutionen und
Familienpensionate für das In-
land und das Ausland.

Gouvernanten mit gebildeten
Kenntnissen, tactvollen, freund-
lichen Weisen, finden in dieser
Zeit gute Stellen. Das Honorar
ist nur bei Annahme eines
Vostens zu zahlen.

Unter den Tausenden
von Personen, welche das „Offiziers-
stift für Stellensuchende aller
Arten“ aufsucht, findet jeder u. jede
Siedlung, welche bei Dresden befindet,
gelehrte Identität über das gesuchte
Unterthemen. Diese „Offizier“ ist
jedoch höchstens 50 Pf. im
Monat bezahlt, während die Kosten
für die Reise, die Unterkunft und
die Versorgung der Gouvernanten
sich auf 100 Pf. erhöhen.

Die Expedition des „Offiziersstifts“
in Dresden.

Musik!

In dem anerkannt guten Musik-
institut des Unterzeichneten finden
zum 1. Oct. d. J. einige wohl-
gesetzte Kunden als Zög-
linge unter gäste. Bedingungen
freudige Aufnahme u. gewissen-
haftige Ausbildung.

Nennen.

Ernst Klessig,
Stadt-Musikdirector.

Gesucht

nach auswärts ein einfaches tüchtiges,
solides junges Mädchen,
das sich willig häuslichen Arbeiten
unterzieht und Güte beweist.
Herrn (Hammer) & Knoblauch. An-
tritt 1. Okt. R. 10, unter nach-
auswärts 2808 in die Exped.
d. Bl. erbeten.

Auf ein

**Landesproducten-
u. Fabrik-Geschäft**

werden gesucht:

1 Lehrling

welcher das Reisezeugnis be-
sitzt. Station im Hause; Antritt 1.
Oktober a. c., zweitjährige
Lehrling.

1 Volontär,
der bereits in gleicher Branche
gearbeitet, wird bevorzugt;
Station im Hause; Antritt 1. Oc-
tober a. c. oder früher. Offerten
unter W. S. 416 an Haase-
stein & Vogler, Leipzig.

Geucht für 1. Okt. ein tüchtig
in Nähe u. Milchwirtschaft
establirtes.

Mädchen,
welches sich keiner Arbeit scheut,
auf ein Gut in der sächs. Schweiz.
Zeugnisschriften unter S. H.
Nr. 901 an **Haasestein & Vogler, Dresden.**

Tüchtige verlichte

Bonne,
die gut häuseln und nähen und
die Haushalt in der Wirthschaft
unterhalten kann, wird aufzuneh-
men gesucht. Offerten nebst Photo-
graphie, Zeugniss-Ablösungen
und Angabe der Gehaltsansprüche
find zu richten unter Ebene Z.
G. 8253 an Rudolf Wosse,
Prag, Greber 14.

Ein Vehrung
für eine Eisen-, Stahl- u. Kupz-
warenhandlung per 1. Oct. nach
auswärts gefucht. Kost u. Logis
im Hause des Prinzipals. Handels-
schule am Platz. Off. A. H. 15
in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 Korbmachergehilfen
sucht R. Hambach,
Mannstraße Nr. 60.

Compagnon gesucht.

Einem jungen tüchtigen
Kaufmann ist Gelegenheit
gedeckt, sich mit einem Kap-
ital von 15-20.000 M.
an einem seit Jahren be-
stehenden, nachweislich sehr
rentablen Papierwaren-
Fabrikationsgeschäft zu
beteiligen. Branchenkunst
nicht erforderlich, aber für
keine qualifizierte. Offerten
unter E. B. 1418 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen
sucht Stellung als Stütze der
Haushalt, Kamillenmahlzeit ohne
Gehalt. Off. unter V. U. 949
„Invalidendom“ Dresden.

Einem j. Kaufmann, gegenwoh.
in einem groß. Paket-Spezial-
geschäft als 1. Commiss tüchtig,
sucht Stellung als

Reisender

oder Kontrakt. Gef. Offerten

beliebt man unter J. H. 1403
in der Expedition dieses Blattes

niederzulegen.

Personal für jeden

Beruf

placirt und beschafft pronto! E.

Leinert, Jacobsgasse 16, 1.

**1 schöner großer
Laden,**
mit Contor- oder Arbeits-
raum, mög. ev. noch ein gr.
Rückverschlag im Hinter-
gebäude oder auch ein ar-
keller abgetrennt w. kann.
In Annenstr. 49, 3. ist
billig zu vermieten. Diese
Räumlichkeiten eignen sich
ganz besonders zu me-
chanischen od. funkti-
onen. Werkstätten.

**Eine elegante
herrschäftliche Stube,**
in Tharandt, enthaltend 6 Zimmer,
küche u. Zubehör, nebst Garten-
haus, ist sofort preiswert zu
vermieten. Räuber beim Haus-
mann Viecht in Tharandt.

Pension.

ein i. geb. Mädchen, w. sich in
allen Zweigen d. Hauswirtsch. auf-
weist. w. weiß, ob auch Musik,
Sprachen u. Malen ausbildt, will,
findet bei angenehmen Familien-
ansiedlung u. fortgängiger mittler-
alterlicher Liebhaberei in einer
einfachen, aber angenehmen Famili-
e. Off. Ott. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein gebildetes

Mädchen aus einer
angenehmen und verlässlichen
Familie

Kost und Logis

A. Kirsch — Cottbus
12. Gesellschaftsreise nach
Paris, Brüssel u. Antwerpen (West-Europa).
— 14 Tage — mit Thalitour n. Paris — 8 Tage. —
Wertkarte von Berlin: 20. Sept. Spezial-Programm
10 M. durch C. Mieke, Berlin, Veterinenstraße 25, 3,
und durch den Auszugsur A. Kirsch — Cottbus.

Zeugniss.

Die vielen Heilerfolge, die das Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- u. Heilpflaster* in meiner Familie erzielt hat, veranlassen mich, dasselbe allen, die mit irgend einem Leiden betroffen sind, dringend zu empfehlen. Ich selbst hatte am rechten Handgelenk eine kleine Blässe, die sich bald in ein großes schmerhaftes Geschwür umwandelte, welches das Pflaster in einigen Tagen vollständig heilte; für meine wunden Füße ist mir das Pflaster unentbehrlich geworden. Auch meinen Kindern hat es große Dienste gethan und vor allen meine älteste Tochter, die am ganzen Körper Sehnen (Stropheln) hatte, ohne weiteres Zuhun gründlich curirt.

* Ringe das Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster in allen Familien Juggang finden.
Gehlöh bei Leipzig, Schillerstr. 3, I., d. 22. August 1885.
Bernhard Gasper.

* Mit Schuhmarke: auf den Schachteln zu beziehen
a 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem Hauptdepot: Marten-Apotheke und sämtlichen Apotheken

In Dresden und ganzen Umgegend sowieso in allen Städten und Ortschaften Sachsen, Preussens resp. Deutschlands u. s. w. Zeugnisse liegen dasselb aus. NB. Bitte genau auf obige Schuhmarke zu achten.

Milchvieh-Verkauf.

Sonntag d. 6. September komme ich mit einem großen Transport schöner hochtragender neuemelnder Kühe an, auch welche, worunter die Kühe jungen. Den schweren Schlag habe ich zum Verkauf in Groß-Borthen b. Lockwitz. Emil Meigner.

Strohhutpresser!

3 tüchtige gewandte nette Jäger auf Hühnerei und Hühnchen finden bei hohem Accordpreis-Lohn

dauernde lange Arbeit bei Gustav Belke, Berlin, Dresdenerstrasse 40. — Reisekosten werden erzeigt.

Jute - Leinen

für Tapezierer, Gärtner etc. zu Getreide-Säcken, Stroh-Säcken und Emballagen aller Art. Breite 100 Em. Meter 19, 26, 32, 35 M., Breite 115 Em. Meter 23, 28, 35, 39 M., in ganzen Säcken billiger.

Getreide - Säcke,

gut genäht, gute Stoffe, Stück 50, 90, 125 M., bei Abnahme von 12 Stück billiger.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 21.



Die Strohmatratzen

vom Turnfest werden pro Stück nebst Kellkkissen für M. 3 verkauft in Altstadt: Warenhaus, Georgplatz; Neustadt: Magazinstraße 3, Pulsnitzerstraße 7. Angebote für auswärts erbitte Ernst Opitz, Bischofsweg 24.



Unseren werben Kunden und Kauflebhabern zur gel. Nachricht, daß wir von heute Sonnabend den 5. Sept. c. auf einige Tage mit einem großen Transport 1. Classe

belgischer Spann-Pferde

in leichten und selten schwerem Schläge, sowie mit verschiedenen Paaren hochgelegten gut eingeschafften hannöverschen Wagenpferden

unter streng reller und billigster Bedienung in der alten Garde-Reiter-Kaserne, Biesenhorstrasse,

um Verkauf halten.

S. Grossmann & Sohn aus Leipzig.

Allgäuer Kalben-Verkauf.

Mit einem Transport der schönen und schweren Allgäuer Kalben bin ich in meiner Bebauung eingetroffen und sehe solche zu zweiten Preisen zum Verkauf.

Georg Egger.

Grauenberg i. S., den 2. Sept. 1885.

Pensionat für Töchter höherer Stände, Gesangsschule, Fröbel'scher Kindergarten, 20 Lindenaustrasse 30. Anmeldung 1. August 3-4 Uhr.

Schuß

„Mondamin.“

Marke.

Entzündetes Mais-Produkt. Mit Milch gekocht erhöht es deren Verdaulichkeit, daher für Kinder und Erwachsene von ersten Arzten empfohlen. Zu seinen Speisen und Gebäuden, z. B. Blümchen, Frucht-Gebäck (ohne Gelatine), Sandtorten etc. und zur Verdickung von Suppen, Soups, Cœurs etc. das allerbeste Mittel.

Adresse: Brown & Polson, Hoff, Paisley Schottland

und Berlin C., Heiliggeiststraße 35.

Zu haben a 60 und 30 Pf. pr. 1/2 und 1/4 Lb. engl. im Dresdner Altstadt bei Georg Baumann, Proberstraße 2, Otto Bischhoff, Bielmarckplatz 8, A. Dobrinowitz, Wagnerstraße 33, Gustav Krebschmar, Bielmarckplatz 3, Lehmann & Reicherting, Wallenhausenstraße 31, Louis Buch, Seestraße 8, Bruno Schmidt Nachf., Pulitzgaustrasse 8, Bernhard Ihm, Gaststätte, Walpurgisstraße 21, Max Wagner, Wallstraße 6.

Neustadt: Joseph Erdel, Bautznerstraße 68, G. Hoffmäder, Bautznerstr. 40 und

Hofstraße 28, Theodor Weißlich, Ritterstraße 2, Herd. Neumann, Naunstraße 1, Friedr. Wollmann, Hauptstraße 22.

Tricot-Taillen eigener Fabrik.

Der besseren Saison wegen lassen wir unsere Fabrikate durchgängig mit Seitentheilen und Doppel-Schooss ausfertigen, ohne welche sich die Preise der Taillen erheblich billiger calculiren.

Wir offerieren unsere garantirte rein wollene und aufsigende Tricot-Taillen mit Seitentheilen und Doppel-Schooss in allen

Nuancen das Stück mit 4,25 Mark,

beste Qualität in schwarz das Stück mit 6,00 Mark.

" " couleur " " 7,50 "

Garnierte Taillen das Stück von 5,00 Mark an.

Bequeme Tricot-Taillen das Stück 2,75 Mark.

Tricot-Kleidchen u. Tricot-Knaben-Anzüge zu sehr billigen Preisen.

Immense Auswahl. Beste Preise.

Grünwald & Kozminsky, Dresden,

Altstadt: Antonplatz 3, Marienstrasse 3. Neustadt: Hauptstrasse 15.

Tägliche Express-Packet-Beförderung

nach Leipzig und Berlin. Tarife und Packet-Adressen gratis in den Annahmestellen: Ferdinandplatz, Freibergerstrasse 19, Obergraben 2.

E. GEUCKE & CO.

Lungenleidende.

Den Vermittelungen von Sachverständigen und Aeristen ist es gelungen, ein sich in einer hochgezogenen Familie bisher

seit ca. 100 Jahren verehrtes und bewährtes Mittel gegen

Lungen- und Gehirnkopfkrankheiten

der leidenden Menschheit frei zu geben. Keine aufrreibende

Medizin nötig! Reine den Gewohnheiten des

Einzelnen nicht entsprechende, darum schädliche

Reise nach dem Süden mehr! Eine gewissenhaft

durchgeführt Kur sichert einen glänzenden Erfolg.

Die Versendung geschieht unter Nachnahme pr. 31. M. 2,00

nur allein durch Frau A. v. Basewitz, Lauban i. Sch.

Tischlerleim

à Gentner 24 Mark.

Leim-Gallerie

à Gentner 11 Mark.

Alles in bester Qualität,

empfiehlt

A. Ehrenfreund,

Leimfabrik, Ortrand.

Fännibergstraße 9.

Das Möbelmagazin von

Otto Kummer

empfiehlt Möbel in allen

Stilen, edl und imitirt

unter Garantie lohnenswerte Ausführung. Bestellungen

werden jederzeit prompt be-

sorgt. Annahme von Auf-

gaben sowie Bestellung jed-

züglichbar.

Fännibergstraße 9.

Ein großer, schwarzer, glatter

Zugbund, noch jung, wird in

lauten gesucht beim Fleischer

Kaufhaus in Böschapel.

Für Kaufleute,

Restaurants etc.

Das neueste und erprobtest

ste System

Kaffeebrenner.

Beste Referenzen.

Gebr. Eberstein,

Altmarkt 12.

Specialarzt

Dr. med. Meyer.

Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt

nach einer glänzend beworbenen

einfachen, wissenschaftlichen

Methode alle lippischen, Ge-

schlechts-, Frauen- und Han-

drankrankheiten, sowie namentlich

Wannewichtschwäche, auch in

den bartlastigen Fällen, ohne

Berufsförderung des Patienten,

schnell, radikal und schmerlos. Zu

reichen von 10-2 II., 4-6

Woch. mit gleichem Erfolg

brieflich.

Hunde!

Ein großer, schwarzer, fein

gefleckter Leonberger, eine große Wölfin

Dogge (ehr wackeln, auf den

Mann gehend), kleiner weißer

Seidenfötz zu verkaufen:

Blumenstraße 4, im Restaurant.

Von der Reise zurückgekehrt

nehme ich Anmeldungen von Patienten für

schwedische Heilgymnastik u. Massage

in meiner Anstalt, Bergstraße 64, täglich, außer

Sonntags, von Vorm. 10 bis Nachm. 4 Uhr entgegen. (Unbedingt

finden Berücksichtigung.) Turnunterricht in Privatturmen.

Lina Neumann.

Seinste Allgäuer

Tafelbutter,

aus oder gejährt, verhindert gegen

Rücknahme in Postfiliale zum billig-

sten Tagespreis. Raimund

Hartmann, Butter u. Blumen-

handlung Kempten (Allgäu).

SLUB

Wir führen Wissen.

An die Wähler des IV. Wahlkreises.

(Dresden-Reustadt und Leipziger Vorstadt).

Wie die am 15. September 1885 bevorstehende Wahl eines Landtagsabgeordneten empfehlen wir allen, die mit und dem Landtage eine frische, im süßesten Mannehalte erhabene, gebiegene, vollständig unabhängige Kraft aus eigener Mitte wünschen,

Herrn Stadtrath Director Friedrich Wilhelm Schröter.

Dresden hat im Verhältnis zu seiner Größe und Bedeutung sehr wenig Abgeordnete. Um so wichtiger ist die Wahl eines im Bezirk wohnenden, mit den Bedürfnissen der Neustadt, wie überhaupt mit den Dresden kommunalischen Verhältnissen vollständig vertrauten Mannes, ganz besonders jetzt, da eine für die geistliche Entwicklung unserer Neustadt außerordentlich wichtige Angelegenheit, die Bebauung des rechten Elbufers, durch den nächsten Landtag endlich geregelt werden wird. Herr Stadtrath Director Schröter hat eine Reihe von Jahren, erst als Stadtverordneter und zwar speziell als Mitglied des Verwaltungs- und Finanzausschusses und hervorragender Vorsteher, jetzt als Stadtrath, ferner als Mitglied des Schulausschusses, sowie des Kirchenvorstandes der Parochie St. Pauli und als vielfältiges Vorstandsmitglied und leidiger Vorsteher des Bezirksvereins rechts der Elbe fortwährend lebendige Theilnahme für öffentliche Angelegenheiten, opferbereite Liebe und flares Verständnis für Dresden und seine Wohlthat, Eiser und Umsicht, Geschick und Arbeitskraft für die Verbesserung unserer Zustände, wahrhaft Hingabe für unsere Stadt in hervorragender Weise bestanden. Herr Stadtrath Director Schröter hat durch seine von ihm begründete, vorzüglich geleitete und zu hoher Blüthe gebrachte, weit und breit anerkannte und geschätzte Erziehungs- und Unterrichtsanstalt nicht nur sein bedeutendes Organisationstalent und seine unermüdliche Energie bei Überwindung von Schwierigkeiten bewährt, sondern er hat dadurch auch, sowie durch seine viele öffentliche Wirksamkeit die verschiedenen Zweige des praktischen Lebens kennen und würdigen gelernt, so dass er sich auch bezüglich der erwünschten höheren Förderung der Geschäftsbereiche als ein tüchtiger Abgeordneter erwiesen wird.

Leibziger! Wählen wir darum einmütig den mit unseren Verhältnissen innig vertrauten, um unsere öffentlichen Angelegenheiten hochverdienten, liberal gesinnten und charakterreichen

Herrn Stadtrath Director Schröter.

Dresden, im August 1885.

Stadtverordneter August Wenzel, Kaufmann. Stadtverordneter Jnl. Stein, Kaufmann. Moritz Engert, Kaufmann. August Büttner, Hermann Popprik, Moritz Kühn, Eduard Uhlemann, Hermann Rossmann, Carl Krämer, Emil Schulte, H. Ludwig, E. Erler, Rudolf Schmidling, W. Roast, H. Bodewig, Friedrich Zimmermann, A. Dittrich, Apotheker. Moritz Nöberg, Max Gründer, Restaurateur. August Werner, Steinmeister. Emil Pöhl, Schlossmeister. Otto Grobberg, Bildhauer. Gottlieb Erler, Albert Massoff, Glasermeister. C. Thielemann, Braumeister. O. Hänsel, Restaurateur. Otto Korschelt, Kaufmann. O. Lederowig, Schuhmachermeister. Bernhard Frey, Hermann Ischardrich, Dr. C. Apelhardt, Pastor. G. Baum, Schuhmeister. W. Baltazar, Buchbindermist. August Böhler, C. Buse, Bäckerei. J. Burchardt, Gustav Braunig, Schlosser. Robert Döhler, Spiegelmeister. Wihl. Döhring, Privatus. Robert Dietrich, Moritz v. Egidy, Gustav Eichelt, J. Großmann, Kaufmann. H. Götte, Tischlermeister. W. Goldammer, Bildhauer. Wihl. Gräßner, Buchalter. Otto Gräßner, Buchbindermist. Wihl. Gräßner, Buchbindermist. Wihl. Gräßner, Buchbindermist. August Hempel, August Heyde, Franz Höller, A. Hoenig, Photograph. H. Hantschel, Böttchermeister. Karl Haupt, Karl Jahrmarkt, A. Koch, Metzgermeister. A. Wihl. Köbler, H. Klemann, Götter. Karl Kloßschmidt. H. Krüger, Antwerpenscheuer. Adolf Knümmel, A. Klabe, Fabrikant. Eduard Körber, G. Kirsch, Klempnermeister. Reinhold Liebes, J. Mai, Schuhmeister. A. Manke, Handelsmeister. Ernst Mehrzahl, Privatus. Emil M. Mörsch, Kaufmann. A. Mühlé, Uhrmacher. G. Mühlé, Kaufmann. Gottlob Müller, Portier. Wihl. Müller, Bäckerei. A. Münnich, dir. Instrumentenmeister. Hermann Meißner, Adolf Meyer, Lehrer. August Mühlbahn, Moritz Müller, Eugen Freiherr von Müller, Gustav Meissner, H. Münnich, Bäckereimeister. Wihl. Neugabek, Reaktion. Karl Neubert, C. Schmid, Tischlermeister. Jnl. Pöhl, Schmid, Chemiker. Wihl. Preller, Franz Wahlgren, Hausbäcker. Jnl. Richter, A. Richter, Hausbäcker. Jnl. Hermann, Schuhdirektor. C. Wihl. Richter, Baumeister. C. V. Henckel, Stadtrath. A. V. Neubert, Buchbinder. A. Reiner, Lehrer. A. Rockstroh, Schneider. Otto Bräunzler, Prakt. A. Schloßhauer, Zigarrenfabrikant. Benjamin Schlesinger, Gustav Schreyer, H. Striegler, Tapetier. J. Süße, Restaurateur. Karl Schiller, Privatus. W. Schmidt, Kaufmann. Ernst Schüppel, Friedrich Sommer, Schuhmachermeister. Carl Sattler, A. Sattler, Klempnermeister. F. Schulz, W. Schramm, Böttchermeister. H. Schneider, Götter. Karl Moritz Stephan, Frieder, Schleifer. Herm. Kopf, Otto Kohl, Oberlehrer. Emil Müller, Kaufmann. Franz Louis Thürgen, Assistent. H. Wagner, Fleischer. Robert Wuttig, August Weise, O. Thomas, Günther Nölker, A. Kaiser, Götter. Moritz Grau, Privatus. Johannes Roast, Wihl. Weichand, J. Königsdörfer, Kaufmann. A. Marcks, Gustav Ostwald, Kaufmann.

Kälteerzeugungs-Maschinen

(Absorptionsystem).

Mineralwasser-Apparate

Liefert

Schmidt, Kranz & Comp.,
Nordhausen a. H.

C. Haupt's Lehr-Institut
für

Tournure und Tanz

für Söhne und Töchter gebildeter Stände.
Hotel Kaiserhof und Hauptstraße 10, 1. Etage.
Der erste Kursus dieser Saison beginnt Montag den 5. Oktober.
Prospekte zu entnehmen und Anmeldungen erbeten Hauptstraße 10,
erste Etage.

Hygiaea-Binden

Aufsaug-Binden für Perioden und Wochenbett aus der Fabrik von Immenkamp, Chemnitz I. S.

Preise:

Hygiaea-Binden in Carton 6 Stück M. 1.00.
Hygiaea-Binden in Carton 12 Stück M. 3.00.
Gürtel dazu 1 Stück M. 0.75.

Alleiniges Depot für den biesigen Platz bei
Franz Schuster, Bandagist u. Orthopädist,
Breitestraße, Ecke der Wallstraße.

Damen-Bedienung vorhanden!

Verfaßt gegen Einwendung oder Nachahmung.

Die Strickmaschinen-Fabrik

von A. Roth & Co.



in Laubegast-Dresden

liefert Strickmaschinen nach besser und neuester Konstruktion für alle Strickarten. Reparaturen aller Systeme werden prompt betorgt.

Wegen Straßendurchbruch vollständiger Ausverkauf

hümmerlicher Damen-Mäntel, Jaquets, Umbänge, Regen-
Mäntel, sowie Neuheiten für die Winter-Saison,
zu billigen Preisen.

Damen-Mäntel-Magazin von M. Wulffelt

(gegründet 1845)

große Schlossgasse Nr. 12.

Tanz-Lehr-Institut

Bauknechtstraße Nr. 7.

Montag den 7. September beginnt der 1. Tanzkursus. An-
meldungen werden dafelbst oder Reichigerstraße 16, 1. Et., entgegen-
genommen.

E. Friedrich.

NB. Garantie für guten und regelmäßigen
Unterricht.

Sendig's

Hotels, Pensionen, Villen und Kurhäuser.

Wohnungen für 500 Personen.

Besitzer: Rudolf Sendig, Schandau.

Vom 15. August Herbstbedingungen.

Prospekte umgehend. Telegramm: Sendig, Schandau.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Görlitz

verbunden mit einer Internationalen Abteilung für
industrielle Erzeugnisse und Besitzungen

von Mitte Mai bis Mitte September

(größte schlesische Ausstellung mit 1500 Ausstellern).

Heute zu verbinden mit Sommerfesten in das Riesengebirge, sicc.

Schweiz, nach Berlin, Breslau, Dresden, Prag, Wien (Fahrt-Ermäßigung)

Der geschäftsführende Ausschuss.

Reichardt, Lauritsch, Richard Lauten.

Die Reifrock-Fabrik

von Hermann Herzfeld

Dresden, Nr. 7 Altmarkt Nr. 7

verkauft

Reifrocke m. Tournuren n. Frisuren

von prima halbwollenem Stoff, rot m. schwarz,

grau mit blau gestreift, 5.00, grauem oder

weißem Shirting 4.00. Dieselben Röcke,

nur hinten Reifen, aber reichlicher, zu denselben

Preisen. Extrabestellungen werden schonstens

ausgeführt.



Villa Markowsky, Tharandt bei Dresden,

als besonders schöner Herbstaufenthalt berühmt. Herrliche Lage immittel der Waldberge. Grosser Garten, gesetzte Veränderungen etc. — Vorzügliche Küche — gute Pension.

August und September billige Herbstpreise.



Eine große Auswahl eleganter, eleganter Wagenpferde,
Reit-, sowie starke und leichtere dänische Arbeitspferde

stehen Montag den 7. bis Mittwoch den 9. September

in Dresden-Reust., Hotel „Stadt Coburg“, zu solidesten

Preisen zum Verkauf.

W. Heinze jun., Nossen.



Echte Schrot-od. Grahambrod.

täglich frisch, von Meistern empfohlen, sehr nahrhaft, leicht verdaulich,

gut im Geschmack und sehr weichhaltender Nähr. Emil Anger

Bäckereimeister, Ammonstraße 26, Ecke der Rosenstraße, Dresden.

Königl. Baugewerkenschule

zu Dresden.

Beginn des Wintersemesters: Anfang Oktober d. J. Ende des Anmeldesterminal: 20. September d. J. Anmeldebedingungen sowie Prospekte sind gratis zu beziehen durch die Rasserverwaltung der Königlichen Baugewerkenschule, Antoniusplatz 1, 1.

Schüler, welche die Schule studieren, haben sich schriftlich unter Erreichung eines Zeugnisses über Thätigkeit und Verhalten während der Zwischenzeit am vorgenannten Orte bis zum 20. September zum wiederholten Eintritte anzumelden und

Montag, 5. Oktober, Nachm. 5 Uhr in der Königlichen Baugewerkenschule, Dresden-Reustadt, Niederschneidn, 5, zur Aufnahme einzufinden. Nachprüfungen werden am 1. Oktober von 8 Uhr bis 12 Uhr abgehalten und ist um Zulassung zu denselben schriftlich unter Beifügung eines Zeugnisses über die Weiterbildung in den betreffenden Fächern bis Ende des Anmeldesterminal zu nachzuholen.

Dresden, am 1. August 1885.

Die Direktion der Königlichen Baugewerkenschule.

R. Fritzsche.

Gewerbeschule.

Die Anstalt beginnt am 4. Oktober ihres Wintersemesters. Sie bietet Gewerbetreibenden jeder Art Gelegenheit, sich diejenige Ausbildung zu erwerben, die ihren Bedürfnissen entspricht, und umfasst:

a. eine Tagesschule für junge Leute, die nach Erfüllung der gewöhnlichen Schulpflicht und vor

noch ein Jahr lang vorbildlich oder sich auf eine höhere gewerbliche Lehre vorbereiten und dabei der Fortbildungspflicht in einem einzigen Jahre genügen wollen, und

b. eine Abend- und Sonntagschule für bereits im Gewerbe thätige oder unter den Waffen stehende Leute.

Die Annahme neuer Schüler erfolgt von jetzt an bis zum 15. September, später aber nur dann, wenn noch Platz in einer Klasse vorhanden ist, für die der Anmeldete sich eignet.

Marienstraße 9. K. W. Clausse, Director.

Tanz-Unterricht.

Beginn der Kurie am 7. Sept., Abends 8 Uhr, im Danne's Establishment, Königsbrückstraße 68, am 9. Sept. im Saale der Centralballe, Fischhofplatz 18. Von 12 Mitt. Anmelde, datiert.

Hochachtungsvoll R. W. Ripping.

Tanz-Unterricht

im Saale des Schleshauses, am Schützenplatz Nr. 19.

Anmeldungen zu dem am 8. September 1885 beginnenden Kurie werden entgegenommen. Altmarkt 14, 2. Etage. Privatstunden zu jeder Tagezeit. Alte Rundbälle in 4. Contre in 5. Sectionen.

Ernst Eduard Berger.

Brillen und Klemmer

aus seinem Neusilber oder Stahl mit weißem Glas von 50 Pf. bis 2 M. Thermometer von 25 Pf. bis 2.50. Reisszeuge von 75 Pf. 8 M. Mikroskop. Fernrohre.

Krimsteeber u. s. w. empfiehlt billigst.

Otto Hahn vorm. H. Dinger,

22 An der Frauenkirche 22,

im Hause des Lehrmittel-Museums.

Für Wiederläufer vortheilhafteste Vergnügungsorte.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Gardinen

aus Plauen i. B. in Filet-Gulp., Zwirn, engl.

Tüll, Schweizer sc. sind in großer Auswahl zu euer-

gewöhnlich billigen Preisen vorrätig in der Fabrikaderlage

Johannesallee 1, Ecke der Marienstrasse.

